

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 168 | März 2020
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



**LSV-MEISTEREHRUNG DER ERFOLGREICHSTEN
SH-SPORTLERINNEN UND SPORTLER 2018 UND 2019
IN DEN NICHTOLYMPISCHEN DISZIPLINEN**

präsentiert von ARAG





Weil Sport neue Energie bringt

Wer Sport treibt, ist ausgeglichener und dadurch erfolgreicher im Alltag. Dies fängt schon bei den Jüngsten an, die durch regelmäßige Bewegung konzentrierter in der Schule sind. Schleswig-Holstein Netz fördert die Aktion „Kein Kind ohne Sport!“, damit alle jungen Menschen die Möglichkeit erhalten, Sport zu treiben. Sport bedeutet Spaß, Sport bedeutet Integration, Sport bedeutet neue Energie.

Netze für neue Energie



Schleswig-Holstein
Netz



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das „Winterwetter“ und der Dauerregen in Schleswig-Holstein locken zurzeit nur wenige Sportlerinnen und Sportler nach draußen, um sich an der „frischen Luft“ zu bewegen. Sportplätze stehen unter Wasser und auch viele Wege laden eher zum Slalomlauf um herabgefallene Äste als zum gemütlichen Joggen ein. Dennoch sieht man allerorten einige Unentwegte, die laufen, walken und Fahrrad fahren. Unter ihnen Frauen und Männer, die für das Deutsche Sportabzeichen trainieren, um im Laufe des Jahres die Bedingungen in den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination für ihr persönliches Sportabzeichen zu erfüllen.

Auch wir im Landessportverband planen bereits gemeinsam mit den Sportabzeichen-Beauftragten der Kreissportverbände die neue Saison. So beschäftigen wir uns seit einiger Zeit mit der Erarbeitung eines Mini Sportabzeichens für die Kleinsten im Alter von drei bis sechs Jahren. Mit diesem Mini Sportabzeichen wollen wir den Kindern auf spielerische Weise Lust auf Sport und Bewegung machen, denn der Fitnessorden für die Jüngsten ist an keine Mindestleistung geknüpft. Es geht ganz allgemein ums Laufen, Springen, Werfen und Balancieren – Disziplinen, die größtenteils auch beim „normalen“ Sportabzeichen eine Rolle spielen. Ab Juni dieses Jahres wird das schleswig-holsteinische Mini Sportabzeichen an den Start gehen.

Erfreuliche Nachrichten erhalten demnächst 30 Jugend-Teams und 20 Erwachsenen-Teams sowie 30 Schulklassen, die gemeinsam in ihrem Team bzw. in ihrer Klasse für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und die Prüfung erfolgreich abgelegt haben. Denn sie wurden aus einem großen Teilnehmerfeld ausgelost und erhalten nun – dank der großzügigen Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein – jeweils 500 Euro für die Mannschafts- bzw. Klassenkasse. Eine tolle Motivation, sich an diesem Wettbewerb für Mannschaften und Klassen zu beteiligen, der auch in diesem Jahr erneut ausgeschrieben wird.

Herausragende Leistungen ganz anderer Art stehen am 27. März im Fokus, denn an diesem Tag werden diejenigen Sportabzeichen-Absolventinnen und -Absolventen geehrt, die ihr Sportabzeichen bereits zum 35., 40., 45. Mal oder sogar noch häufiger abgelegt haben. Wer sich Jahr für Jahr auf den Weg macht, bei Wind und Wetter für das Sportabzeichen trainiert und sich letztlich den Prüfungen in seiner Altersklasse stellt, der hat den Sport und das Sportabzeichen zum lebenslangen Begleiter gemacht.

Geehrt werden auf der Veranstaltung auch Prüferinnen und Prüfer, die bereits seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlich für das Sportabzeichen aktiv sind. Sie stehen teilweise mehrfach in der Woche auf dem Sportplatz oder im Schwimmbad, um die Prüfungen für den Sportorden abzunehmen. Hinzu kommen die Verwaltungstätigkeiten, wie z.B. das Ausfüllen der Urkunden und die Weitergabe der Daten an den Kreissportverband. Ohne diese verdienten Prüferinnen und Prüfer wäre das Sportabzeichen nicht denkbar.

Auch bei uns in Schleswig-Holstein wird die Sonne bald wieder höher stehen und die Temperaturen werden steigen. Vielleicht auch für Sie ein Ansporn, sich an den Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen in 2020 zu versuchen.

Ute Freund

Vorstandsmitglied des Landessportverbandes

<i>LSV und Landesregierung ehrten Schleswig-Holsteins erfolgreichste Sportlerinnen und Sportler 2018 und 2019 in den nichtolympischen Disziplinen</i>	4-7
<i>Informationsaustausch zwischen LSV-Geschäftsleitung und KSV-Geschäftsführern</i>	8
<i>Aktuelle Angebote des Bildungswerks März/April 2020</i>	9
<i>Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“</i>	10
<i>Regina Bieber vom TV Grebin ist die „Sportheidin des Monats“</i>	11
<i>LSV und Sparkassen in SH zeichnen erfolgreiche Sportabzeichen-Teams und Schulklassen aus</i>	12
<i>Tag des Sports: Erstes Informationstreffen am 11. März 2020</i>	14
<i>Programm „Alter in Bewegung“ – Mehr als 100 Übungsleiterinnen und Übungsleiter ausgebildet</i>	15
<i>Rückblick auf die Fachtagung „Beteiligungsprozesse in hierarchischen Strukturen“</i>	16
<i>LSV-Fachverbände wollen Inklusions-Netzwerk stärken</i>	17
<i>Neuer Newsletter soll Austausch über Inklusion fördern</i>	17
<i>Neue Integrationslotsin des TSV Malente vorgestellt</i>	18
<i>Sportjugend Schleswig-Holstein</i>	19-22
<i>Familien in Bewegung beim TSV Westerland</i>	24
<i>DOSB-Präsident Alfons Hörmann: „Auch wir im Sport tragen historische Schuld“</i>	24
<i>Zehnkampf-Olympiasieger Willi Holdorf feierte 80. Geburtstag</i>	26
<i>Neue Vereine im LSV</i>	26
<i>Peter Petersen Stiftung fördert zum siebten Mal Aktivitäten in den Vereinen des Sportverbandes Kiel</i>	27
<i>Köpfe, Klubs, Ideen: Interview mit Lars Kirchwehm, Präsident des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein</i>	28,29
<i>„Wissen für die Praxis - powered by VIBSS“ – nützliche Informationen für ein gelungenes Vereinsmanagement</i>	30
<i>Neues aus der Steuer-Hotline: Beitragsbefreiung</i>	31
<i>Informationen zum Datenschutz, Teil 4 Was dürfen Vereine überhaupt noch?</i>	32,33
<i>SHFV startet eigenen Podcast</i>	33
<i>ARAG Sportversicherung: Speziell für Vereinsmitglieder: Sicher durch die Weiterbildung</i>	35
<i>Impressum</i>	36



LSV und Landesregierung ehrten Schleswig-Holsteins erfolgreichste Sportlerinnen und Sportler 2018 und 2019 in den nichtolympischen Disziplinen

„Schleswig-Holstein ist ein Spitzensportland mit herausragenden Athletinnen und Athleten – mit und ohne Handicap. Viele von ihnen haben in den letzten beiden Jahren große Fortschritte in ihrer sportlichen Entwicklung gemacht, einige brachten sogar Medaillen in nationalen und internationalen Wettbewerben mit nach Hause – sei es im Team oder als Individualsportler“, so LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen. Dies habe die Meisterehrung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und der Landesregierung Schleswig-Holstein für die Athletinnen und Athleten in den nichtolympischen Disziplinen – präsentiert von den Sparkassen in Schleswig-Holstein – eindrucksvoll gezeigt.

196 Top-Sportlerinnen und -Sportler aus Schleswig-Holstein erfüllten die Kriterien für die Meisterehrung im Kieler „Haus des Sports“. Sie hatten in den Jahren 2018 und 2019 mit

Spitzenleistungen auf sich aufmerksam gemacht und Platz eins bis acht bei Europa- und/oder Weltmeisterschaften erreicht, einen Deutschen Meistertitel errungen oder waren in Mannschaftssportarten für die Nationalmannschaft nominiert worden. Auch die Teilnahme an World Games und Special Olympics wurde gewürdigt. 120 Athletinnen und Athleten waren am 19. Februar 2020 in das Kieler „Haus des Sports“ gekommen und nahmen an der Ehrungsveranstaltung teil.

Die ausschließlich für die Sportlerinnen und Sportler der nichtolympischen Disziplinen durchgeführten Ehrungen der Athletinnen und Athleten wurden vorgenommen von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, dem Minister für Inneres, ländliche Räume und Integration, des Landes Schleswig-Holstein, Hans-Joachim Grote, sowie von der Vertreterin der Sparkassen in Schleswig-Holstein, Gyde Opitz.





„Uns ist es wichtig, mit dieser Ehrung den zahlreichen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern in den nichtolympischen Sportarten, die sonst nicht so im Fokus der Medienberichterstattung stehen, eine angemessene Bühne zu geben und ihre großartigen Leistungen zu würdigen“, betonte der LSV-Präsident.

Auch Schleswig-Holsteins Innenminister Hans-Joachim Grote war von den vielfältigen herausragenden Leistungen der Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner begeistert: „Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Rahmen auch die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler ehren können, die sonst nicht so stark in der Öffentlichkeit stehen. Dabei setzen sie sich in ihrem Sport genauso ein und investieren ihre Zeit, wie alle anderen. Und das sehr erfolgreich, zum Beispiel im Cricket, Einrad oder Faustball. Ganz besonders freue ich mich über die vielen Erfolge unserer Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner bei den Special Olympics. Ich habe bei den Special Olympics in Kiel 2018 selbst erlebt, mit welcher Freude, Begeisterung und vor allem mit welcher unglaublichen Fairness die Sportlerinnen und Sportler dort teilnehmen. Ich kann allen Geehrten nur von ganzem Herzen gratulieren.“

Als größter nicht-staatlicher Förderer des deutschen Sports sind die Sparkassen u.a. Partner des „Team Deutschland“. Deshalb

unterstützen die Sparkassen in Schleswig-Holstein gern diese Meisterehrung, um auch die Leistungen der erfolgreichen Athletinnen und Athleten in unserem Land entsprechend zu würdigen“, so Gyde Opitz, Abteilungsleiterin Kommunikation und Gesellschaftliches Engagement des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein.

Zu den anwesenden Gästen zählten unter anderem:

Innen-Staatsekretärin Kristina Herbst, der Leiter der Kommunalabteilung im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration, Tilo von Riegen, die sportpolitische Sprecherin der SPD- Landtagsfraktion, Kathrin Wagner-Bockey, der sportpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Jörg Hansen, sowie zahlreiche hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Landesfach-, Kreissport- und Sportfachverbände. Auch der Landessportverband war prominent vertreten und drückte damit seine Wertschätzung für die erbrachten Leistungen der Athletinnen und Athleten aus. Neben dem LSV-Präsidenten nahmen seine beiden Vizepräsidentinnen Meike Evers-Rölver und Doris Birkenbach, Vizepräsident Bernd Küpperbusch sowie die LSV-Vorstandsmitglieder Kirsten Bruhn und Ute Freund an der Ehrungsveranstaltung teil.

Stefan Artt







Informationsaustausch zwischen LSV-Geschäftsleitung und KSV-Geschäftsführern

Am 13. Februar 2020 trafen sich im Kieler „Haus des Sports“ Vertreter der Geschäftsleitung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und seiner Sportjugend mit den Geschäftsstellenleiterinnen und -leitern mehrerer Kreissportverbände (KSV) zum Informationsaustausch. Weitere Teilnehmer waren LSV-Pressesprecher Stefan Arlt und der Geschäftsführer der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH, Frank Ubben. Der Sportverband Kiel wurde vertreten durch den 1. Vorsitzenden Günter Schöning. Als KSV-Vertreter waren erstmalig Karsten Schwarz vom Turn- und Sportbund Lübeck und Stephan Peters vom Kreissportverband Ostholstein dabei.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen nahm zeitweise an dieser Zusammenkunft teil und drückte damit seine Wertschätzung für diese „sehr wichtige Gesprächsrunde“ aus. Er hob die hohe Bedeutung der Kreissportverbände vor Ort in den Kreisen und kreisfreien Städten hervor und ermunterte die KSV-Vertreterinnen und -Vertreter, sich immer wieder sportpolitisch vor Ort in die Kommunal- und Regionalpolitik einzubringen. Netzwerke zu pflegen und auszubauen, sich gegenseitig zu informieren und miteinander im Gespräch zu bleiben sei enorm wichtig. Dies gelte in besonderem Maße auch für die Zusammenarbeit zwischen dem Landessportverband und seinen Kreissport- und Landesfachverbänden.

Tiessen ging in seinen einleitenden Worten auf die mit Sport befassten Textpassagen im Koalitionsvertrag der Landesregierung ein und schilderte den politischen Überbau der aktuell laufenden Sportentwicklungsplanung (SEP) des Landes. Mit dem SportDIALOG und dem BildungsDIALOG benannte der LSV-Präsident zwei herausragende, wichtige Veranstaltungen für die große Sportfamilie des Landes, die fortgeführt werden sollen.

Auch LSV-Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars hob die Bedeutung des direkten Dialoges gepaart mit einem Informationstransfer vom LSV hinein in die nachgeordneten Verbände hervor. Er wies auf die hohe Bedeutung der SEP des Landes hin und skizzierte den Prozess und die Arbeitsweise. Der LSV ist mit mehreren haupt- und ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlichster Expertise in diesen Prozess eingebunden.

Zum Thema „Inklusion im Sport“ gab Sportjugend-Geschäftsführer Carsten Bauer einen kurzen Statusbericht. Er stellte die Aktivitäten des LSV vor, appellierte an die Teilnehmenden das gesellschaftlich relevante Thema auch in den Kreisen zu „spielen“ und noch viel mehr über die überall in den Vereinen zu findende gute und wertvolle Inklusionsarbeit zu sprechen.

Der für die Vereins- und Verbandsentwicklung sowie den Breitensport zuständige LSV-Geschäftsführer Thomas Niggemann informierte über aktuelle Entwicklungen und Sachstände in den Programmen „Sport für ALLE“, „Schule und Verein“ sowie „Sport im öffentlichen Raum“.

Der Austausch endete informell bei einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem rege weiter miteinander kommuniziert wurde. Eine regelmäßige Fortsetzung des Dialogs zwischen der LSV-Geschäftsleitung und den KSV-Geschäftsführerinnen und -geschäftsführern ist geplant.

Stefan Arlt

Aktuelle Angebote des Bildungswerks März/April 2020

6. - 8. 3. + 20. - 22. 3. 2020 7. 3. 2020	GRUNDKURS DOSB C AUSBILDUNG GRUNDLAGENSEMINAR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR INTEGRATIONSLOTSEN UND ENGAGIERTE IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT IM SPORT	BAD MALENTE
7. 3. 2020	SITZGYMNASTIK VON KOPF BIS FUß SENIORENSPORT	KIEL
7. 3. 2020	VARIANTEN IM AUFWÄRMBEREICH	PREETZ
21. 3. 2020	MOBILITY & WORKOUT	SCHLESWIG
26. 3. 2020	MARKETING UND SPONSORING	ELMSHORN
28.03.2020	EINSCHRÄNKUNGEN & ERKRANKUNGEN, URSACHEN & REGENERATION DER WIRBELSÄULE	GLINDE
23. 4. 2020	KASSENWART AKTUELL - KOMPAKTSCHULUNG	KIEL
24. - 26. 4. + 8. - 10. 5. 2020	AUFBAUKURS DOSB ÜL C AUSBILDUNG	ELMSHORN
24. 4. 2020	ERFOLGREICHER KOMMUNIZIEREN - ZUHÖR- UND GESPRÄCHSFÜHRUNGSTECHNIKEN	BAD MALENTE
25. 4. 2020	KURZENTSPANNUNG FÜR DEN KURSBEREICH	BAD OLDESLOE
26. 4. 2020	AKTIV UND FIT 60 PLUS – SPASS MIT VIEL MUSIK & MOTIVATION	BELAU
		BELAU

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über
das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de

Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

LED-FLUTLICHTTECHNIK
BELLUT
GMBH

Powered by Lumosa.

info@flutlicht-bellut.de | www.flutlicht-bellut.de



NR. 1 IM NORDEN, WENN ES UM LED FLUTLICHT-BELEUCHTUNG GEHT!

Die Komplettlösung für Ihren Sportplatz.









Unterstützt die Förderung des BMU
 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Badmintonspieler **Bjarne Geiss** (Blau-Weiß Wittorf) ist gemeinsam mit Jan Colin Völker (TV Refrath) neuer Deutscher Meister im Herrendoppel. Nachdem der 22-Jährige in den Vorjahren jeweils im Halbfinale ausgeschieden war, gelang ihm in diesem Jahr der ganz große Wurf auf nationaler Ebene. Auf dem Weg dorthin setzte sich das Duo im Halbfinale in einem packenden Dreisatzmatch und anschließend im Finale klar in zwei Sätzen gegen die Konkurrenz durch. Für Geiss ist es der erste Deutsche Meisterschaftstitel, nachdem er zuvor bereits an internationalen Turnieren, insbesondere für die Nationalmannschaft, teilgenommen hatte. Auch in der Bundesliga läuft es derzeit gut für Geiss. Gemeinsam mit seinen Teamkolleginnen und -kollegen von BW Wittorf verweilt er aktuell auf dem dritten Tabellenplatz.

Judoka **Dominic Ressel** hat beim Grand Slam in Düsseldorf kürz-

lich eindrucksvoll um sein Olympia-Ticket gekämpft. Der Athlet vom TSV Kronshagen setzte sich in drei Vorrundenkämpfen klar durch, verlor aber im Poolfinale gegen Igor Zolov aus Kirgistan. Auch im kleinen Finale um Bronze zog Ressel den Kürzeren und unterlag dem Schweden Robin Pacek knapp in der Verlängerung. Dennoch wurde er bester Deutscher in der Gewichtsklasse bis 81 kg. Um die Olympia-Teilnahme des Nordlichts steht es somit nach wie vor gut, denn pro Gewichtsklasse darf nur ein deutscher Athlet in Tokio an den Start gehen. Zeitnah wird Trainer Richard Trautmann den vorläufigen deutschen Olympia-Kader vorstellen.

Für **Alica Stuhlemmer** und **Paul Kohlhoff** markierte die WM in Geelong die erste von drei nationalen Ausscheidungsrunden im Nacra17. Vor der Küste Australiens fuhr das Duo den elften Rang in der Gesamtwertung ein. Obwohl leistungstechnisch noch Luft nach oben besteht, liegen die beiden mit diesem Ergebnis erst einmal im Soll. Denn betrachtet man den komplexen Ausscheidungsmodus stark vereinfacht, sollte eine durchschnittliche Platzierung unter den besten 12 bei den drei Events reichen, um im Frühsommer für die Olympischen Spiele in Tokio nominiert zu werden. Das nächste Rennen der Qualifikation steht im April vor Mallorca auf dem Plan.

Für **Max Boehme** und **Justus Schmidt** war die WM in Geelong bereits die zweite Ausscheidungsrunde und sollte gleichzeitig der Startschuss für die geplante Aufholjagd auf die bereits um 21 Punkte enteilte nationale Konkurrenz Erik Heil/Thomas Plöbel sein. Zwar verbesserten die beiden 49er-Segler sich im Vergleich zu der letzten WM um zwei Plätze auf Rang neun, dennoch ist der Traum von Olympia 2020 für die Nordlichter geplatzt. Die Dauerkonkurrenten und Olympia 2016-Bronzegewinner Heil/Plöbel ließen Max Boehme und Justus Schmidt keine Chance, ihren Rückstand zu verringern.

Auch die Duos **Max Stingele/Linov Scheel** und **Nils Carstensen/Jan Frigge** gingen vor Australien im 49er an den Start. Sie belegten die Ränge 42 bzw. 56. Insgesamt waren bei der WM 78 Boote am Start.

Speerwerfer **Niklas Sagawe** ging bei Temperaturen im Minusbereich zuletzt bei den Norddeutschen Meisterschaften im Winterwurf in Berlin an den Start – und siegte. Dem Eutiner gelang ein Wurf auf eine mäßige Siegerweite von 63,66m, die aufgrund der niedrigen Temperaturen und dem Wurf aus dem Training heraus aber dennoch als solide einzuordnen ist.

Anja Carstens



vr-sh.de

362.000 Mitglieder statt Egonummer.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein können Sie mitbestimmen, mitgestalten und mitgewinnen. Denn seit über 160 Jahren gilt bei uns: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

Volksbanken Raiffeisenbanken 

Gemeinsame Aktion des LSV und der Volksbanken Raiffeisenbanken

Regina Bieber ist die „Sportheldin des Monats“ Februar

Regina Bieber vom Grebener Turnverein (TV Grebin) ist die „Sportheldin des Monats“ im Februar 2020. Im Rahmen der Aktion „Sporthelden des Monats“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und der Volksbanken Raiffeisenbanken wird das große Engagement der Ehrenamtlerin gewürdigt. Seit 47 Jahren ist sie bereits Mitglied in ihrem Verein und engagiert sich seitdem auch ehrenamtlich.

Die Vertreter des LSV sowie der Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG und der VR Bank Ostholstein Nord – Plön eG besuchten die überraschte Gewinnerin in ihrem Verein, um ihr den Gewinnerscheck über das Preisgeld in Höhe von 250 Euro zu überreichen. Außerdem stand die Produktion des Gewinner-Videos mit Finn-Ole Martins auf dem Programm, der die Aktion für den LSV begleitet. Das Video als öffentlichkeitswirksames Dankeschön stellt die Preisträgerin selbst und ihr außergewöhnliches Engagement für den Verein vor.

Doch was zeichnet das Engagement von Regina Bieber aus? Seit 20 Jahren ist sie die Ansprechpartnerin für alle Belange rund um das Sportheim, kümmert sich um die Vermietung und das Veranstaltungsmanagement. Auch im Vorstand ist die „Sportheldin“ seit 14 Jahren aktiv und setzt sich dafür ein, dass der Verein gegenwärtig und auch zukünftig sowohl finanziell als auch sportlich gut aufgestellt ist. So organisiert Bieber seit Jahren einen Flohmarkt, der inzwischen über die Grenzen Grebins hinaus bekannt ist. Die dort erzielten Einnahmen sind für den Verein aus der Finanzplanung nicht wegzudenken und somit von großer Bedeutung.

Der TV Grebin gewann im letzten Jahr den „Großen Stern des Sports“ in Bronze der Regionen Ostholstein und Plön. Dabei siegte der Verein, der eine enorme Bedeutung in der Gemeinde hat, mit einem Projekt, das die Schaffung von vielfältigen Sportangeboten für alle Altersklassen in den Vordergrund stellte. So öffnete sich der Verein beispielsweise im Rahmen der Neustrukturierung ganz bewusst Sportlern aus Flüchtlingskreisen, rief eine Kooperation mit dem TSV Lepahn ins Leben und gründete eine neue Sparte für die trendige Sportart Capoeira. Der gesamte Verein hat dadurch einen großen Auftrieb erfahren, der nur durch großes ehrenamtliches Engagement zu schaffen war. Ehrenamtliches Engagement, das auch von Regina Bieber mit getragen wurde.

Mitte März wird Regina Bieber auf eigenen Wunsch den Vorstand des TV Grebin verlassen. Der große Dank ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie der Vereinsmitglieder dürfte ihr dabei sicher sein.

Sicher war sich auch die Jury, dass ein so umfangreiches, langjähriges Engagement eine besondere Auszeichnung verdient. Das Gewinnervideo sowie weitere Informationen zu Regina Bieber finden Sie in Kürze unter www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporthelden-des-monats/.



Wer potenzielle Sportheldinnen oder Sporthelden vorschlagen möchte, kann ein Bewerbungsformular unter www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporthelden-des-monats/ ausfüllen und es dann an sporheldendesmonats@lsv-sh.de senden.

Zur Aktion:

Im Rahmen der Aktion „Sporthelden des Monats“ werden Personen und/oder Teams aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen ausgezeichnet, die Mitglied im Landessportverband sind und sich durch ihren außergewöhnlichen Einsatz im Verein verdient machen. Dies kann sowohl der Platzwart sein, der seit Jahrzehnten bei Wind und Wetter für einen „englischen Rasen“ sorgt, die „gute Seele“ des Teams, die immer da ist, wenn Hilfe gebraucht wird oder auch die Mannschaft, die zeigt, wie erfolgreiche Integration gelingen kann.

Anja Carstens

Sporthelden des Monats





Sporthelden des Monats



Gyde Opitz, Bärbel Pätzmann, Jens Hartwig und Inge Dech nach der Ziehung der Gewinnerteams im Kieler „Haus des Sports“.

Landessportverband und Sparkassen in Schleswig-Holstein zeichnen erfolgreiche Sportabzeichen-Teams und Schulklassen aus

50 Teams und 30 Schulklassen gewinnen je 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkassen

Anfang 2019 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) erneut einen Wettbewerb unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen“ ausgeschrieben. 258 Mannschaften/Teams von der Fußball-E-Jugend bis zu den Senioren-Volleyballern haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihren Altersklassen erfolgreich absolviert.

Hinzu kam der Wettbewerb „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“, an dem alle Schulklassen schleswig-holsteiner Schulen teilnehmen konnten. Auch bei diesem zum zweiten Mal durchgeführten Wettbewerb freuen sich die Verantwortlichen über die gute Resonanz. Insgesamt haben 137 Schulklassen aus 41 Schulen gemeinsam die Bedingungen für das Sportabzeichen in ihrer Klasse abgelegt.

Dank der Förderung der Wettbewerbe durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein können in diesem Jahr an 50 Mannschaften – 30 Kinder- und Jugendteams und 20 Mannschaften aus der Altersklasse der Erwachsenen – sowie 30 Schulklassen Geldpreise in Höhe von je 500 Euro für die Mannschafts- bzw. Klassenkasse vergeben werden.

Für Jens Hartwig, den Sportabzeichen-Beauftragten des Landessportverbandes, ist die Bedeutung des Engagements der Sparkassen im Land für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft im Team oder gemeinsam mit den Klassenkameraden in der Schule ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein. Dass es beim Deutschen Sportabzeichen neben den Wettbewerben für Vereine und

Schulen und dem Online-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe nun auch einen Wettbewerb für Teams und Schulklassen gibt, ist großartig. So kann man in der Gemeinschaft gemeinsam für den Fitnessorden trainieren, seine Technik verbessern und letztlich die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Im Namen aller Sportabzeichen-Beauftragten in unseren Kreissportverbänden bedanke ich mich herzlich bei den Sparkassen für ihr Engagement, das die Teilnahme an diesen Wettbewerben zusätzlich attraktiv macht“, so Jens Hartwig.

„Die Sparkassen in Schleswig-Holstein fördern das Deutsche Sportabzeichen und vor allem die unterschiedlichen Wettbewerbe schon seit einigen Jahren. Wir halten es für sehr wichtig, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen. Das Training für das Deutsche Sportabzeichen, das sich an den motorischen Grundfähigkeiten orientiert, ist ein ideales Angebot im Breitensport. Wir danken den Vereinen und ihren Ehrenamtlichen im Landessportverband für ihren großen Einsatz. Sie stehen dafür, dass das Sportabzeichen überhaupt so erfolgreich funktionieren kann. Gerne unterstützen wir auch diese Arbeit“, erläutert Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein das Engagement der Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Auch in 2020 wird es mit Unterstützung der Sparkassen im Land wieder zahlreiche Sportabzeichen-Wettbewerbe, u. a. auch den Team- und Schulklassenwettbewerb, geben.

Informationen dazu erhalten Sie bei den Sportabzeichen-Beauftragten der Kreissportverbände oder unter www.lsv-sh.de/dsa.

Thomas Niggemann

REFLEXIONSGESETZ

Das habe ich beim Sport gelernt

$$\frac{\sin(\alpha)}{\sin(\beta)} = \frac{c_1}{c_2} = \frac{n_2}{n_1}$$

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit



LSV
Sport - bei uns ganz oben!

Landessportverband Schleswig-Holstein

Sportvereine & -verbände:
JETZT ANMELDEN!



TAG DES SPORTS

LANDESPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

2020



KIEL, 6. SEPT. 10-18 UHR



HAUS DES SPORTS, WINTERBEKER WEG,
MOORTEICHWIESE

KIEL, 6. SEPT. 10-18 UHR

TAG DES SPORTS
LANDESPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN



DER TAG DES SPORTS...

- VIELSEITIGES IN- & OUTDOORFESTIVAL DER SPORTVEREINE & -VERBÄNDE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
- SPORT- & SPIELANGEBOTE IN SPORTHALLEN, AUF SPORTPLÄTZEN, STRASSEN, PARKPLÄTZEN & WIESEN
- ABWECHSLUNGSREICHES SHOWPROGRAMM AUF MEHREREN BÜHNEN
- KOSTENLOSES MITMACHEN!
- CHARITY-LAUF FÜR DEN GUTEN ZWECK
- MITMACH-GEWINNSPIEL MIT TOLLEN PREISEN!
- 30.000 BEGEISTERTE GÄSTE

Ihr Sportverein/-verband möchte sich an der Gestaltung der Großveranstaltung für rund 30.000 Besucherinnen und Besuchern beteiligen? Dann melden Sie Ihr Interesse bis zum

15. MAI 2020

beim Landessportverband Schleswig-Holstein an! Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

www.lsv-sh.de/tagdessports



Tag des Sports in Kiel

Erstes Informationstreffen für interessierte Vereine und Verbände am 11. März 2020 im „Haus des Sports“ (Hans Hansen-Saal), Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel





Präventionspartner des LSV



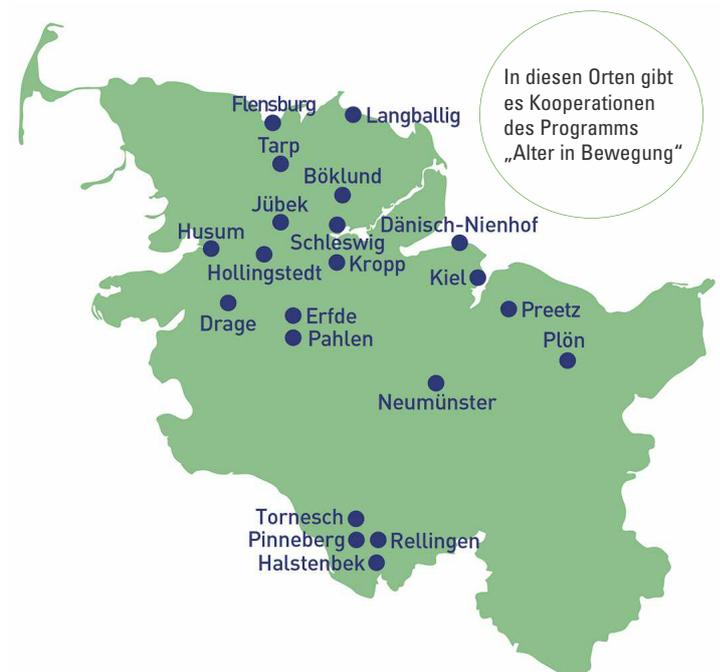
Programm „Alter in Bewegung“ – Mehr als 100 Übungsleiterinnen und Übungsleiter ausgebildet

Seit 2018 setzt der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) das Bewegungsprogramm für pflegebedürftige Menschen landesweit um. Das Besondere am Programm „Alter in Bewegung“ ist die kooperative Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und stationären Pflegeeinrichtungen. Die Umsetzung des Programms erfolgt vor Ort in der Lebenswelt der Zielgruppe. Die Übungsleiterinnen und Übungsleiter der örtlichen Sportvereine bringen das Bewegungsangebot direkt in die Einrichtungen.

Am 14./15. Februar 2020 fand bereits die siebte Übungsleiter-schulung „Alter in Bewegung“ im Sport und Bildungszentrum Malente statt, so dass sich nun schon über 100 Übungsleiterinnen und Übungsleiter für das Training mit der Zielgruppe der Pflegebedürftigen spezialisiert und qualifiziert haben. Das Projekt wird von den Übungsleiterinnen und Übungsleitern mit großer Begeisterung angenommen und auch auf Seiten der Pflegeeinrichtungen ist das Interesse enorm. Dank der engagierten Vereine konnten bereits 36 Starterkurse in ganz Schleswig-Holstein initiiert werden und knapp 400 pflegebedürftige Menschen von dem regelmäßigen Training profitieren.

Begleitet und gefördert wird das Programm vom Präventionspartner des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, der AOK NORDWEST.
Fynn Okrent

Für weitere Informationen zum Projekt „Alter in Bewegung“ wenden Sie sich bitte an:
Fynn Okrent • alterinbewegung@lsv-sh.de • Tel. 0431-6486-113





Die Projektverantwortlichen aus den verschiedenen SH-Trägerprojekten.



Rückblick auf die Fachtagung „Beteiligungsprozesse in hierarchischen Strukturen“

Die Fachtagung „Beteiligungsprozesse in hierarchischen Strukturen“, die am 14. Februar 2020 in Neumünster stattgefunden hat, wurde gemeinschaftlich von allen Akteurinnen und Akteuren in Schleswig-Holstein organisiert, die dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ angehören. Diese sind der PARITÄTISCHE SH, die AWO Schleswig-Holstein, der Landessportverband Schleswig-Holstein, der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, die THW-Jugend Schleswig-Holstein und der DLRG Landesverband Schleswig-Holstein. Insgesamt nahmen 60 interessierte Haupt- und Ehrenamtliche für die Demokratieförderung aus Schleswig-Holstein an der Veranstaltung in Neumünster teil.

Neben den einzelnen Projektbilanzen und dem vorausschauenden Blick, wie die inhaltliche Arbeit in den Projekten in der kommenden Förderphase von 2020 bis 2024 weitergehen wird, wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag von Prof. Dr. Wibke Riekmann von der Medical School Hamburg zum Titel der Veranstaltung „Beteiligungsprozesse in hierarchischen

Strukturen?!“ bereichert. In einem sich anschließenden offenen Open Space Format haben sich aus allen Teilnehmenden Arbeitsgruppen zu folgenden Themen gefunden und diese inhaltlich miteinander diskutiert:

- Rote Linie ziehen? – Ausgrenzung von menschenfeindlichem Verhalten als möglicher Lösungsansatz bei rechten Äußerungen
- Interkulturelle Öffnung – aber wie?
- Angstfreie Räume als Bedingung für Teilhabe
- Streitkultur mit Spaß und Respekt – wie geht das?
- Ehrenamt/Hauptamt – Mitgestalten zwischen Freiheit und Verantwortung

Die Verantwortlichen zeigten sich mit der Veranstaltung sehr zufrieden und nahmen insbesondere den Wunsch seitens der Teilnehmenden auf, auch zukünftig Austauschformate zwischen den verschiedenen Organisationen zu ermöglichen und zu organisieren.

Julian Brede

Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserin, lieber Leser, im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten Überblick über die Sportentwicklung in unserem Land geben. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus den Kreissportverbänden, den Landesfachverbänden, aber auch aus den Vereinen zu bieten. Wie wir am Rande von Veranstaltungen und in Gesprächen bei unterschiedlichen Anlässen immer wieder feststellen können, passiert in unseren Vereinen und Verbänden Vieles, was unserer Ansicht nach eine größere Öffentlichkeit verdient hätte. Erfolgreich um-

gesetzte Ideen, Projekte, Veranstaltungen können auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten.

Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich ehrenamtlich engagierten Personen in Ihrem Umfeld oder neuen Trends! Teilen Sie uns gern mit, wie Sie erfolgreich neue Vereinsmitglieder gewinnen konnten oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

Kontakt: stefan.ahrt@lsv-sh.de/Tel. 0431 – 64 86 163.

LSV-Fachverbände wollen Inklusions-Netzwerk stärken

Am 10. Februar 2020 kamen Vertreterinnen und Vertreter der Landesfachverbände (LFV) des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) erstmalig zu einem Netzwerktreffen zum Thema „Inklusion im und durch den Sport“ im „Haus des Sports“ in Kiel zusammen.

Matthias Hansen, LSV-Vorstandsmitglied und 1. Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh), freute sich, 19 Teilnehmende aus 14 verschiedenen Landesfachverbänden sowie vier hauptamtliche sjsh-Mitarbeiter/-innen begrüßen zu können.

Anschließend stellte sich Jana Schmidt als neue Referentin für Inklusion im und durch den Sport vor und veranschaulichte in einem Rückblick die bisherigen Inklusionsmaßnahmen des LSV. Sie berichtete, dass der LSV und seine Sportjugend die inklusiven Aktivitäten mit einem Förderprogramm auf breiter Basis weiter ausbauen. Zudem stellte sie die für die Fachverbände relevanten Förderbereiche vor. Dazu gehören zum Beispiel Fördermittel für die Durchführung von Inklusionsdialogen. Inklusionsdialoge können Informations- und Netzwerkveranstaltungen, aber auch Sportfeste mit dem Schwerpunkt Inklusion sein. Zudem wies Jana Schmidt auf den LSV-Innovationsfonds hin, in dem auch inklusive Projekte mit bis zu 5.000 Euro beantragt werden können. Im Förderprogramm für Inklusion sind auch Mittel für Modellprojekte von Vereinen und Verbänden enthalten.

Im Anschluss stellten zwei Fachverbände ihre eigenen Praxiserfahrungen vor. Sabine Hübner vom Landessportfischerverband präsentierte, wie der Verband mit der Schaffung von barrierefreien Angelplätzen begonnen hat. Sie verdeutlichte in ihrem Vortrag die Notwendigkeit eines gemeinsamen Konzeptes und erklärte die Orientierung an bereits bestehenden Konzepten aus dem Tourismus. Hübner erläuterte auch den Unterschied von Partizipation und Teilhabe und betonte die Relevanz von gemeinsamem Austausch und Kommunikation. Sie ermutigte die Anwesenden hartnäckig zu bleiben und Inklusionsprojekte nicht vorzeitig aufzugeben.

Als weiteres Praxisbeispiel stellte Sascha Steltenkamp vom Handballverband Schleswig-Holstein die Inklusive Liga des



Verbandes vor. Anhand eines Radio- und eines TV-Beitrages vom NDR über einen Spieltag der Liga bekamen die anderen Verbandsvertreter/-innen einen Eindruck von dem Spielbetrieb. Sascha Steltenkamp berichtete vom Aufbau der Liga und deren Verankerung als gleichwertige Liga im Verband. Er erläuterte die Beteiligung und Begeisterung von Vereinen und Schiedsrichtern an der Liga, die einen großen Gewinn in vielerlei Perspektiven darstellt.

In der anschließenden Diskussion tauschten sich die Teilnehmenden zu den folgenden Themenfeldern aus: Konzeptentwicklung für Inklusionsmaßnahmen, Stärkung des Informationsaustausches, Erzeugung von öffentlicher Aufmerksamkeit für das Thema, Chancen und Herausforderungen bei Kooperationen mit Schulen, Herstellung von Kontakt zu Menschen mit Behinderungen, Mitgliedergewinnung für inklusive Sportangebote, Verankerung des Themas im Verband, Erhöhung des Bekanntheitsgrades von Angeboten und Qualifizierung von Trainern und Übungsleitern.

Gemeinsam diskutierten die LFV-Vertreter/-innen, welche Aspekte in der zukünftigen Zusammenarbeit eine wichtige Rolle spielen sollen und wie man diese stärken könnte. Alle Teilnehmenden zeigten sich am Ende des Treffens an einen weiteren Austausch interessiert. Ein nächstes Treffen dieser Art ist in Planung.
Stefan Arlt/Jana Schmidt

Neuer Newsletter soll Austausch über Inklusion fördern

Anfang Februar 2020 ist der erste Newsletter zum Thema „Inklusion im und durch Sport in Schleswig-Holstein“ der Sportjugend Schleswig-Holstein erschienen. Mit dem Newsletter sollen möglichst viele Akteure und Interessenten einmal im Monat über aktuelle Entwicklungen, Angebote und Veranstaltungen informiert werden. Außerdem soll er dem stärkeren Informationsaustausch dienen und die Netzwerkarbeit von Vereinen und Verbänden unterstützen. Denn Inklusion lebt vom Erfahrungsaustausch! Der Newsletter ist als Plattform gedacht, über die auch Vereine und Verbände ihre Informationen weitergeben können. Wünsche und Anregungen zum Newsletter sind jederzeit willkommen.



Vereine und Verbände können der Inklusionsreferentin Jana Schmidt ihre Informationen zu inklusiven Projekten oder Veranstaltungen per Mail an jana.schmidt@sportjugend-sh.de zukommen lassen, damit diese in den Newsletter aufgenommen werden können.

Die Anmeldung zum Erhalt des Newsletters ist über den QR-Code oder den folgenden Link möglich:
www.sportjugend-sh.de/inklusion/
Jana Schmidt



Neue Integrationslotsin des TSV Malente vorgestellt



Von links: Sebastian Reiter, Yasmen Aladawi, Bahaa Mohammad, Reinhard Schröder.

„Ich freue mich sehr auf die Aufgabe“, sagt Yasmen mit einem Lächeln. Yasmen Aladawi ist die neue Integrationslotsin beim TSV Malente. Neben Bahaa Mohammad (BSG Eutin), Valentin Gepper (TSV Neustadt), Jörg Ilinseer (VfL Bad Schwartau), Bernd Schulze (SV Heringsdorf) und Nadine Witt (SV Fehmarn) ist sie die mittlerweile sechste Ansprechpartnerin im LSV-Projekt „Integrationslotsen im Sport“ im Kreis Ostholstein.

Zustande kam die Kooperation über Astrid Lütt, selbst aktiv beim TSV Malente, und Bahaa Mohammad, der Yasmen als Teilnehmerin in einem seiner Schwimmkurse kennenlernte. Die Syrerin wohnt selbst mit Ihrer Familie in Malente und hat bereits ihre Zwillinge im Sportverein TSV Malente im Fußball und Handball untergebracht. Yasmen ist ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe in Malente aktiv; sie übersetzt regelmäßig und unterschützt Familien im Alltag. Als Integrationslotsin ist sie nun für die Integration von Familien, Personen mit Flüchtlings- und Migrationsgeschichte und sozial benachteiligten Menschen in Sportvereine im Raum Malente zuständig. Es geht vor allem darum, eine Orientierungshilfe zu sein und Barrieren sowohl sprachlicher als auch emotionaler Natur zu überwinden, um den Weg in den Sportverein zu erleichtern.

Reinhard Schröder, der 1. Vorsitzende des TSV Malente, freut sich ebenfalls über die Verstärkung im Bereich Integration. „Es ist toll, mit Yasmen nun eine Person zu haben, die Menschen egal welcher Herkunft darin unterstützt, den Weg in einen Sportverein zu finden“.

Vom 29. bis 31. Mai 2020 wird Yasmen das erste Modul der Integrationslotsenausbildung „Fit für die Vielfalt“ in Malente besuchen und dann die restlichen Module im Laufe des Jahres absolvieren.

Sebastian Reiter

Auch im Jahr 2020 bietet der Landessportverband Schleswig-Holstein wieder ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsangebot im Themenbereich „Interkulturelle Begegnung“ an:

Fit für die Vielfalt – Sport interkulturell/Modul 1 der Integrationslotsenausbildung (16 LE)

Termin: 29. - 31. Mai 2020
Ort: Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum
Gebühr: 40 Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung
Anmeldung: <https://www.sportjugend-sh.de/anmeldung/>

„Wo sind die Mädchen im Sport?“ Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund in den Sport – eine Schwerpunktaufgabe (8 LE)

Termin: 13. Juni 2020, 10 - 17 Uhr
Ort: Kiel, Haus des Sports
Gebühr: 15 Euro inkl. Verpflegung
Anmeldung: <https://bildung.lsv-sh.de/>

Willkommen im Sport – Interkulturelle Öffnung (8 LE)

Termin: 12. September 2020, 10 - 17 Uhr
Ort: Kiel, Haus des Sports
Gebühr: 15 Euro inkl. Verpflegung
Anmeldung: <https://bildung.lsv-sh.de/>

Umgang mit Konflikten im Sport – Konfliktlösungsstrategien und Prävention gegen Gewalt/Modul 2 der Integrationslotsenausbildung (16 LE)

Termin: 18.- 20. September 2020
Ort: Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum
Gebühr: 40 Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung
Anmeldung: <https://bildung.lsv-sh.de/>

Umgang mit traumatisierten Geflüchteten – Hilfestellungen für Engagierte in der Flüchtlingsarbeit im Sport (8 LE)

Termin: 24. Oktober 2020, 10 - 17 Uhr
Ort: Kiel, Haus des Sports
Gebühr: 15 Euro inkl. Verpflegung
Anmeldung: <https://bildung.lsv-sh.de/>

Widersprechen, aber wie?

Argumentationstraining gegen rechte Parolen (8 LE)

Termin: 7. November 2020, 10 – 17 Uhr
Ort: Kiel, Haus des Sports
Gebühr: 15 Euro inkl. Verpflegung
Anmeldung: <https://bildung.lsv-sh.de/>

Kanzleramt Berlin



Gala Sportler des Jahres



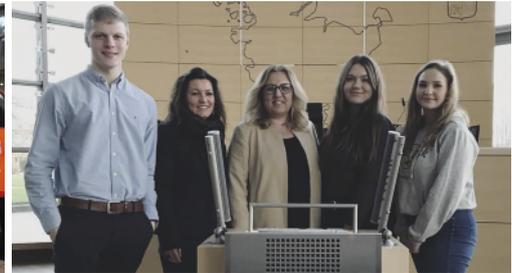
Spendenübergabe



„freie Fahrt für Freiwillige“



Landtag



SprecherInnen-Team on Tour

Bereits nach sechs Monaten im Amt konnten wir als SprecherInnen-Team des Jahrganges 2019/20 der Freiwilligendienstleistenden schon viel bewegen, unseren Jahrgang bei vielen Veranstaltungen vertreten und wollen nun von unseren Projekten und der ersten Hälfte unsere Amtszeit berichten.

Richtig begonnen hat unsere Tätigkeit nach der Wahl im Einführungsseminar mit unserem ersten Planungstreffen im Haus des Sports in Kiel. Bei diesem haben wir uns gemeinsam überlegt, welche Projekte sinnvoll sind und wofür wir uns einsetzen wollen. Für den Jahrgang werden wir einen gemeinsamen Pullover designen, das Jahr mit einer Kamera begleiten sowie ein Jahrbuch als Erinnerung erstellen. Doch nicht nur organisatorische Dinge lagen uns am Herzen, ein großes Thema war für uns die Kampagne #freifahrtuerfreiwillige, wo wir uns für einen kostenlosen Nahverkehr für Freiwilligendienstleistende einsetzen wollen.

Knapp einen Monat später stand die FWD-Jahrestagung, unsere erste „richtige“ Veranstaltung, an. Bei dieser repräsentierten wir nicht nur den Jahrgang, sondern durften auch die Scheckübergabe im Namen des Jahrgangs an den TS Einfeld vornehmen. Insgesamt 128,57 Euro sind von unserer Pfandflaschen-Sammelaktion auf dem Einführungsseminar zusammengekommen und wurden zum Wiederaufbau des Vereinsheims gespendet.

Anfang November folgte dann ein spannendes trägerübergreifendes SprecherInnen-Treffen im Rahmen der Nordlichter Kooperation in Schwerin. Zusammen mit den SprecherInnen-Teams aus Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg haben wir

uns vernetzt und gemeinsam Probleme oder Herausforderungen aufgefunden gemacht. Auch #freifahrtuerfreiwillige war bei diesem Treffen wieder eine präzente Thematik, die wir am Tag des Ehrenamtes in einer Social Media-Aktion gemeinsam gepusht haben, um so auf die Thematik aufmerksam zu machen.

Anschließend folgte ein großes Highlight des Jahres 2019, denn drei SprecherInnen von uns hatten die Möglichkeit, vom 2. bis 3. Dezember das Kanzleramt in Berlin zu besuchen. Dort wurde die Jugendstrategie der Bundesregierung nach Beschluss der MinisterInnen im Kabinett in einer Pressekonferenz durch die Bundeskanzlerin und die Bundesjugendministerin vorgestellt. Anschließend gab es eine Diskussions- und Fragerunde mit Angela Merkel und anderen SprecherInnen aus der ganzen Bundesrepublik. Den Abschluss des Jahres bildete bei uns die Sport Gala Mitte Dezember, bei welcher wir die Ehre hatten, im Kieler Schloss live vor Ort mit dabei zu sein, bevor das Jahr 2020 direkt wieder mit einem spannenden Besuch im Landtag startete.

Unser Sprecher Phillip Stoldt nahm an dieser Veranstaltung mit einer Austausch- und Gesprächsrunde mit anderen SprecherInnen aus verschiedenen Freiwilligendiensten in Schleswig-Holstein teil, so dass wir erneut unseren Forderungen und Wünschen gegenüber der Politik Gehör verschaffen konnten. Für die kommenden sechs Monate wollen wir unsere Projekte für den Jahrgang abschließen, Freiwilligendienste weiter bekannt machen und beim BundessprecherInnen Treffen der Deutschen Sportjugend gemeinsam mit unseren Nordlichter-KollegInnen weiter an unseren Forderungen arbeiten und unseren FWD-Jahrgang bestmöglich vertreten.

Sarah Plathhoff

JugendleiterInnen Grundkurs (Juleica) in Malente

Vom 4. bis 10. April 2020 findet im SBZ Malente ein JugendleiterInnen-Grundkurs statt, der zur Beantragung der Juleica berechtigt. Alle diejenigen, die Jugendgruppen im Verein leiten oder Ferienfreizeiten organisieren und begleiten möchten, erlangen hier pädagogische, sportfachliche und organisatorische Kenntnisse. Die Teilnehmenden erwarten eine Woche gespickt mit sportpraktischen Highlights und tollen Gruppenerlebnissen.

Zudem bietet die Juleica die Möglichkeit auf Freistellung für ehrenamtliche Mitarbeit in der Jugendarbeit, auch eine Freistellung für den Grundkurs selbst ist möglich. Das Mindestalter ist 16 Jahre, die Betreuung und Lehrgangsleitung erfolgt durch ein erfahrenes Team der Sportjugend. Der Teilnahmebeitrag beträgt 80 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung.

Anmeldung erfolgt über www.sportjugend-sh.de/anmeldung
Weitere Infos gibt Kirsten Heibey unter 0431-6486-252 oder kirsten.heibey@sportjugend-sh.de



Neuaufgabe Jugend-Freizeitstättenverzeichnis für Schleswig-Holstein und Hamburg 2019-2021



Der Landesjugendring hat das Jugend-Freizeitstättenverzeichnis in Zusammenarbeit mit den Sparkassen in Schleswig-Holstein und in Kooperation mit dem Landesjugendring Hamburg in einer Auflagenhöhe von 20.000 Exemplaren erstellt. Unter www.jugendfreizeitstaetten.de ist das Verzeichnis auch online zu finden.

Ab sofort habt Ihr die Möglichkeit, Exemplare des Verzeichnisses beim Landesjugendring zu ordern, ab 20 Stück portofrei.
Landesjugendring Schleswig-Holstein e. V., Holtener Str. 99, 24105 Kiel, Tel.: 0431 8009840, E-Mail: info@ljrsh.de

Fachkräfteaustausch mit Israel

Vom 7. bis 14. Oktober findet der Fachkräfteaustausch der Sportjugend Schleswig-Holstein mit dem israelischen Sportverband Hapoel statt.

Seit nunmehr elf Jahren pflegt die Sportjugend Schleswig-Holstein einen engen Kontakt mit dem Sportverband Hapoel. Im Oktober dieses Jahres findet daher erneut eine Delegationsfahrt nach Israel statt, um den Aufbau internationaler Kontakte für die eigene Vereins- und Verbandsjugendarbeit zu unterstützen. Für diese Fachkräftemaßnahme suchen wir zehn interessierte TeilnehmerInnen aus den Jugendvertretungen der Verbände.

Die Ausschreibung ist unter folgendem Link zu finden: <https://www.sportjugend-sh.de/junges-engagement/internationale-jugendarbeit/fachkraefteaustausch-mit-israel/>
Bewerbungsschluss ist der 1. April 2020.



Schleswig-Holstein Netz AG und sjsh verleihen erste Starter-Pakete des Jahres 2020



1. Kieler HTC



1. FC Lockstedter Lager

Auch im Jahr 2020 besuchen wir wieder engagierte Sportvereine in den verschiedenen Regionen Schleswig-Holsteins. Mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG zeichnen wir diese Vereine dann mit Starter-Paketen unserer Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ aus, um ihr soziales Engagement im Kinder- und Jugendsport zu würdigen.

Ihre Jahrespremiere feierten die Starter-Pakete beim Hockey-Juniorentaining des 1. Kieler Hockey- und Tennisclubs, während das zweite Starter-Paket 2020 im Rahmen eines Jugendfußballtrainings an den 1. Fußball-Club Lockstedter Lager verliehen wurde. Außerdem konnte sich auch der Verein Tanzen in Kiel über eines der Pakete freuen, das die Engagierten vor Ort auf dem vereinseigenen Kinderfaschingsfest entgegennahmen.

Die Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“ sollen es den Sportvereinen ermöglichen, ihre sozialen Projekte zu starten oder ein bereits bestehendes Engagement zu erweitern. Unter anderem bei der Bewältigung finanzieller Hürden sowie bei der Integration und Inklusion junger Sportlerinnen und Sportler stellen die Starter-Pakete eine hilfreiche Förderung dar. Sie bestehen aus einem zweckgebundenen finanziellen Zuschuss,



Tanzen in Kiel

Sportmaterialien, einem Beratungsangebot und Fortbildungsgutscheinen im Gesamtwert von etwa 450 Euro. Bewerbungen um eines der Starter-Pakete können jederzeit direkt bei der sjsh eingereicht werden.

Finn-Lasse Beil



„Moin,

mein Name ist Kristin Kittmann und ich bin neu im Team der Sportjugend. Ich studiere an der Fachhochschule in Kiel Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation und seit Februar diesen Jahres unterstütze ich Josephine Aukstien beim Social Media Auftritt der Sportjugend.

Ich spiele seit meiner Jugend Volleyball und im Sommer dann am liebsten Beachvolleyball am Strand. Unsere Nähe zur Ost- und Nordsee genieße ich auch gern auf dem Boot oder dem Surfbrett. Bei der Sportjugend kann ich meine Leidenschaft für den Sport mit meiner Begeisterung für Medien und Kommunikation verbinden und im Studium gelernte Inhalte direkt anwenden.

Ich bin motiviert für neue Projekte und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch, damit wir auf den Sportjugend-Kanälen von vielen tollen Veranstaltungen berichten können. Deshalb bin ich unter kristin.kittmann@sportjugend-sh.de erreichbar.“

Einladung zum Fit & Fun Aktivtag 2020

Seit vielen Jahren ist der Aktivtag „Kinder in Bewegung“ unser großes Event für Kindergruppen (2-12 Jahre), auf dem die Vielfalt des Sports gemeinsam mit tollen Übungsleiterinnen und Übungsleitern unserer Sportvereine und -verbände erlebt werden kann.

Unter dem Link: <https://eveeno.com/601420755> ist die Veranstaltung seit dem 1. Februar freigeschaltet für Kindergruppen aus Kindertagesstätten, Grundschulen, Förderschulen und natürlich unseren Sportvereinsgruppen.

Die Veranstaltung am Donnerstag, dem 4. Juni 2020, hat ihren Stellenwert bekommen, da wir dort mit unseren Vereinen und Verbänden an einem Strang ziehen. Die Sportjugend übernimmt die Koordination mit den wesentlichen Organisationsaufgaben und die Vereine und Verbände bringen sich mit ihren Angeboten ein. Kinder sollen den Sport von Engagierten kennenlernen, die sie mit leuchtenden Augen dafür begeistern. Wir freuen uns, wenn noch mehr Vereine oder Verbände auf dem Sportcampus der CAU Kiel dabei wären – bitte spricht uns an.

Ein besonderes Highlight dieser „Fit & Fun von Anfang an“-Tour, die erst durch die starke Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein möglich wurde, wird in diesem Jahr der Start des landesweiten „Mini Sportabzeichen Schleswig-Holstein“ für Kinder von 3-6 Jahren sein. Mehr Informationen zum Aktivtag,



dem Mini Sportabzeichen oder der „Fit & Fun von Anfang an“-Tour erhaltet ihr bei der Sportjugend, Telefon: 0431-6486-218 (Kinder in Bewegung) oder per E-Mail: info@sportjugend-sh.de.

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Vollversammlung der sjsh	Krempe	14. 3. 2020, 13.30 Uhr
Aus- und Fortbildungen mit freien Plätze		
Fortbildung: Erlebnispädagogik	SBZ Malente	20. - 21. 3. 2020
JL-AssistenInnen-Ausbildung JL-AS 1/20	SBZ Malente	30. 3. - 3. 4. 2020
JL-AS 2/20	JH Scharbeutz	6. - 10. 4. 2020
Grundkurs für JugendleiterInnen 2/20	SBZ Malente	4. - 10. 4. 2020
Fortbildung: Bewegungshits für starke Kids	SBZ Malente	24. - 26. 4. 2020

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de

einfach besser

TNG 

Alles aus einer Hand – einfach besser versorgt



In immer mehr Gebieten verfügbar:
Telefon + Internet 250

Telefon + Internet 100



Internet

~~€ 34,95~~ /Monat*



Mobilfunk

Jetzt 3 Monate:



Festnetz

€ 19,95 /Monat*

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 250 ist in immer mehr Gebieten verfügbar und kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 44,95 €. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Telefon + Internet Pakete beinhalten eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Die Telefon + Internet-Pakete sind in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Familien in Bewegung beim TSV Westerland

„Familien in Bewegung“ ist ein Projekt des Landessportverbandes Schleswig-Holstein gemeinsam mit seinen Landesfachverbänden sowie dem LSV-Präventionspartner, der AOK NORDWEST, zur Förderung des Familiensports.

Auch im Jahr 2020 bieten zahlreiche unserer Mitgliedsvereine wieder Kurse „Familien in Bewegung“ an, um Familien das gemeinsame Sporttreiben zu ermöglichen und eine aktive Freizeitbeschäftigung anzubieten. Einer dieser Kurse findet aktuell in Westerland auf Sylt statt.

Bereits zum dritten Mal führt der TSV Westerland das Projekt „Familien schlagen gemeinsam auf“ im Badminton durch. Wie

auch in den vergangenen Jahren wird das Angebot von 10 bis 15 Familien (20 bis 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern) genutzt, um am Samstagvormittag gemeinsam zwei Stunden lang Sport zu treiben. Dabei sind neben den Kindern, die bereits in der Badmintonsparte des TSV Westerland aktiv sind und am Wochenende mit ihren Eltern diesen Sport ausüben möchten, auch viele externe Familien, die das Bewegungsangebot gerne wahrnehmen. Neben dem Erlernen von Grundtechniken wie Lauf- oder Schlagbewegungen kommt das gemeinsame Spiel nie zu kurz.

„Das generationsübergreifende Lernen, das sich miteinander Bewegen und dabei Spaß haben stehen immer an erster Stelle. Besonders gut kommt es dabei an, dass sowohl die Kinder die Eltern trainieren als auch anders herum.

Es werden gute Lernergebnisse erzielt. Die Spielfähigkeit und damit der Spaß am Badminton verbessern sich dadurch merklich“, berichtet Torsten Lickfers, Trainer beim TSV Westerland.

„Die gute Resonanz zeigt, dass das Familiensportangebot des LSV auch für unsere Sportlerinnen und Sportler eine tolle Sache ist. Das Feedback der Teilnehmer ist durchwegs positiv und alle kommen gerne und regelmäßig“, so Lickfers weiter.

Johanna Fischer/
Stefan Art



DOSB-Präsident Alfons Hörmann: „Auch wir im Sport tragen historische Schuld“

DOSB-Präsident Alfons Hörmann hat eine aktivere Aufarbeitung der „historischen Schuld“ des deutschen Sports im Nationalsozialismus angekündigt und sich mit Blick auf seine Rolle während des Nazi-Regimes und sein Verhalten danach um Entschuldigung gebeten. „Wir haben viel zu lange zu diesem wichtigen Thema geschwiegen, wir haben uns viel zu wenig mit diesem beschämenden Teil unserer Geschichte auseinandergesetzt“, sagte Hörmann beim Neujahrsempfang des Deutschen Olympischen Sportbundes am 27. Januar 2020 im Frankfurter Römer.

Hörmann sprach am internationalen Gedenktag für die Opfer des Holocausts – 75 Jahre nach der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz – weitere mahnende Worte. „Erinnern“, sagte er, „ist eine zwingende Notwendigkeit, um aus der Geschichte zu lernen“. Daher werde der DOSB „keinen Schlussstrich“ ziehen, der DOSB werde seiner Verantwortung nachkommen und sich inten-

siv mit der Vergangenheit auseinandersetzen. „Auch wir im Sport tragen große historische Schuld, und gleichzeitig sind wir dankbar, dass seit vielen Jahren jüdisches Leben in Deutschland erblüht und es eine wertvolle Vertrauensbasis zwischen Israel und Deutschland gibt“, sagte Hörmann. Der jüdische Turn- und Sportverband Makkabi Deutschland ist Mitglied im DOSB.

„Manche heutigen Worte von Hämme und Hass“, mahnte Hörmann, seien „die Grundlage für morgige Taten“. Die Sportfamilie müsse sich aktiv „für ein demokratisches und den Menschenrechten verpflichtetes Deutschland“ einsetzen. „Wir müssen energisch einschreiten gegen Antisemitismus, gegen Islamophobie, gegen Rassismus und Faschismus“, forderte Hörmann.

Die Rede von Alfons Hörmann können Sie hier hören: <https://youtu.be/fA8ZXdZCJVA>

Quelle: DOSB-Presse



**500
EURO!**
GANZ EINFACH

Ihr AOK-Gesundheitsbudget

Für Impfungen, Schwangerschaftsleistungen, Osteopathie und Naturarzneien. Wir übernehmen 80 %, bis 500 EUR pro Jahr. Bei Zahnreinigungen 2-mal bis zu 50 EUR.

Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!

aok.de/nw/ganzeinfach

Zehnkampf-Olympiasieger Willi Holdorf feierte 80. Geburtstag

Willi Holdorf, der Zehnkampf-Olympiasieger von 1964, hat am 17. Februar 2020 auf hoher See gemeinsam mit Ehefrau Sabine Holdorf-Schust seinen 80. Geburtstag gefeiert. Doch nicht nur als Zehnkämpfer bewies er Vielseitigkeit: So holte er 1973 als Bremser im Zweierbob mit Horst Floth EM-Silber, 1974 trainierte er für ein halbes Jahr die Bundesliga-Fußballer von Fortuna Köln.

Geboren in Blomesche Wildnis und aufgewachsen in Glücksstadt an der Elbe, spielte er schon als kleiner Junge Fußball und galt als pfeilschneller Torjäger. Als Jugendlicher hütete Willi Holdorf beim MTV Herzhorn das Handball-Tor. Doch der große Wurf gelang ihm als Leichtathlet. Erst im reifen Teenageralter zur Leichtathletik gekommen, wurde er mit 19 Jahren Deutscher Juniorenmeister im Zehnkampf. 1960 erfolgte der Wechsel nach Leverkusen, Trainerlegende Bert Sumser nahm den vielseitigen Schleswig-Holsteiner unter seine Fittiche. Die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rom verpasste er knapp.

DEN Wettkampf seines Lebens lieferte Willi Holdorf bei den Olympischen Spielen 1964 in Tokio (Japan). Dort erkämpfte er als erster Deutscher den Olympiasieg im Zehnkampf. Bei den abschließenden 1.500 Metern durfte der Mehrkämpfer maximal 18 Sekunden auf seinen Rivalen Rein Aun aus der Sowjetunion verlieren. Als er schließlich mit zwölf Sekunden Rückstand torkehend ins Ziel kam, brach Willi Holdorf vollkommen ausgelaugt zusammen. Erst einige Zeit später konnte er sich über das Olympia-Gold freuen, das heute im Deutschen Olympiamuseum in Köln hängt.

Der mittlerweile in Achterwehr bei Kiel lebende Multi-Sportler Holdorf bewältigte 21 Zehnkämpfe, davon acht als Sieger. Zwischen 1959 und 1965 wurde er 19 Mal in die Nationalmannschaft berufen und absolvierte dabei 37 Einsätze. In den verschiedensten Disziplinen holte er insgesamt 15 deutsche Meistertitel. Allerdings: Sein Olympiasieg, der ihm 1964 auch den Titel „Sportler des Jahres“ einbrachte, war auch gleichzeitig sein letzter Zehnkampf. Schon mit 24 Jahren verabschiedete er sich von der großen Zehnkampf-Bühne. „Ich war schon verheiratet, musste eine Familie ernähren und mich um mein Studium an der Sporthochschule Köln kümmern“, erklärt der Jubilar.

Seine Vielseitigkeit bewies Willi Holdorf auch als Fußball-Trainer beim damaligen Bundesligisten Fortuna Köln und als Leichtathletik-Coach in Leverkusen. Stabhochspringer Claus Schiprowski führte er 1968 als Trainer zu Olympia-Silber, Hürdenläufer Günther Nickel in die Weltspitze. Bundestrainer der Sprintstaffel war er auch. Um das deutsche Tennis machte er sich ebenfalls verdient, er arbeitete für das Davis-Cup-Team von Wilhelm Bungert als Konditionstrainer.

Einige Jahrzehnte war Willi Holdorf Repräsentant des Sportartikel-Konzerns Adidas – ebenso wie sein guter Freund Uwe Seeler. Auch als Immobilienmakler, Lehrer und Dozent an der Kieler Uni war er im Laufe seines Berufslebens unterwegs. Er war



NOK-Mitglied und Mitglied des Bewerbungskomitees für die Olympischen Spiele an Rhein und Ruhr – und ergriff auch in der Diskussion um die deutsche Bewerberstadt für die Spiele 2024 für Hamburg Partei. Zudem übernahm er Ehrenämter bei der Stiftung Deutsche Sporthilfe und beim Handball-Bundesligisten THW Kiel. 2011 wurde der Tausendsassa in die „Hall of Fame des deutschen Sports“ aufgenommen. Der Jubilar hält sich durch Radfahren und Schwimmen fit. Bei den Heimspielen der Handballer des THW Kiel ist er als Stammgast auf der Tribüne regelmäßig anzutreffen.

Träume hat der Jubilar auch noch. „Bei den Olympischen Spielen in Tokio in diesem Jahr wäre ich gerne dabei. Wenn Zehnkampf-Weltmeister Niklas Kaul ein bisschen schneller wird, ist er als Weltmeister für mich auch erster Anwärter auf den Olympiasieg.“ Ein paar Länder würde Holdorf auch gerne noch besuchen. „Neuseeland zum Beispiel. Wenn nur die lange Reise nicht wäre.“

Der Landessportverband Schleswig-Holstein gratuliert Willi Holdorf, der über all die Jahre bescheiden und bodenständig geblieben und bei allen Veranstaltungen des Landesportverbandes ein gern gesehener Gast ist, herzlich zum runden Geburtstag und verbindet dies mit den besten Wünschen für eine schöne Zukunft bei guter Gesundheit.

Stefan Arlt

Folgende Vereine wurden am 04. Februar 2020 in den LSV aufgenommen:

Verein für Gesundheit und Rehabilitationssport am UKSH e.V.

Pferdesportgemeinschaft Hof Buchenhain e.V.

Peter Petersen Stiftung fördert zum siebten Mal Aktivitäten in den Vereinen des Sportverbandes Kiel

30.000 Euro für 21 Preisträger

Vor Kurzem hat der Sportverband Kiel gemeinsam mit der Peter Petersen Stiftung (Flensburg) den Peter Petersen-Preis für vorbildliche Sportlerinnen, Sportler und Sportprojekte aus der Landeshauptstadt Kiel verliehen. Die Veranstaltung wurde in diesem Jahr bereits zum siebten Mal im Kieler „Haus des Sports“ ausgetragen.

Der mit 30.000 Euro dotierte Preis, der in fünf Kategorien des Freizeit-, Breiten- und Leistungssports vergeben wird, soll die Sportlerinnen und Sportler fördern, motivieren und deren Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl stärken. Die ausgezeichneten jungen Athletinnen und Athleten durften sich bei der Ehrungsveranstaltung neben dem Preisgeld auch über die Teilnahme mehrerer Ehrengäste freuen – unter ihnen Kiels Stadtpräsident Hans-Werner Tovar, die Fraktionsvorsitzende der Kieler SPD, Gesa Langfeldt, die Ratsherren Philip Schüller und Michael Frey, LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch sowie der Sportamtsleiter der Landeshauptstadt Kiel, Ralf Hegedüs. Günter Schöning, erster Vorsitzender des Sportverbandes Kiel und Initiator, freute sich über diese hohe Wertschätzung für die Nachwuchssportler.

Nach dem Motto „Potenziale erkennen und fördern“ wählte die Jury für das Jahr 2019 aus 200 Kieler Vereinen mit rund 65.000

organisierten Sportlern 21 Preisträgerinnen und Preisträger aus. In der Kategorie Freizeitsport wurden die Turnabteilung der FT Adler (Suche nach dem verwunschenen Stein), die Kinder-Judoabteilung des Kieler MTV, der Deutsche Unterwasser Club Kiel (Jugendfahrt), der TSV Russee (Projekt Phönix), der TuS Holtenau („Gemeinsam nach oben“), der Kieler TB (Zeltlager) und der Wiker SV (Fußball) ausgezeichnet. Auch im Bereich Inklusion und Integration gehörten der Wiker SV („Wir integrieren Kinder“) und der Kieler MTV mit „Longboards – Integration durch Brettssport“ zu den Preisträgern.

Der Kieler TV („Vertrauen aufbauen und fördern“), der Rock`n` Roll-Club Teddybär („Ocean Girl“), der Kieler TB (Leichtathletik), der Kieler MTV (Fechten) und der Kieler Turner Klub (Nachwuchsbundesliga) wurden in der Kategorie Wettkampfsport geehrt.

Leony und Lilly Graumann (beide TuS Holtenau) sowie Philipp Rusch (KTB) wurden für ihren ehrenamtlichen Einsatz gewürdigt und belohnt. Der Kanute Leif Reh sowie die Leichtathleten Lars Ole Gloe und Luise Hansen werden ebenso wie die Ruderin Frieda Hämmerling von der Peter Petersen-Stiftung auf ihren Wegen im oder in den Hochleistungssport unterstützt.

Stefan Artl





Lars Kirchwehm, Präsident des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein

Interview mit Lars Kirchwehm, Präsident des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein „Wir haben starke Vereine“

Kiel – Die Aussage von Kermit, dem Frosch, gesampelt von der Achtziger-Popband Okay, würde Lars Kirchwehm wahrscheinlich sofort unterschreiben: „Also das Allerschönste, was Füße tun können, ist: Tanzen.“ Der 52-Jährige ist seit 2015 Präsident des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein und sieht seinen Verband wirklich gut aufgestellt, „weil wir starke Vereine haben“.

Herr Kirchwehm, gibt es in Schleswig-Holstein einen Tanzboom?

Es ist eher ein Auf und Ab. Die meisten Menschen gehen immer noch klassisch in die Tanzschule, die wir nicht als Konkurrenz ansehen. Einige wechseln dann in den Verein und dort in die entsprechenden Tanzkreise. Der Verein hat eben die Einstiegshürde, dass man Mitglied werden muss. In der Tanzschule verpflichtet man sich nur befristet. Die Menschen sind flexibler geworden. Die Zeiten von 20-jährigen Mitgliedschaften sind vorbei. So etwas wie Zehnerkarten können nur die großen Vereine anbieten, denn die Trainer müssen ja immer bezahlt werden.

Wie ist die Mitgliederentwicklung im TSH, der heute 10.167 Mitglieder zählt?

Vor zehn Jahren waren es noch mehr Mitglieder, rund 11.500, die Zahlen sind leicht rückläufig – im Leistungs- und Breitensport. Die Vereine müssen sich darum breitbandiger aufstellen, mehr anbieten als nur das Latein- und Standardtanzen. Ich denke da an Breitensport-Tanzkreise, Line-Dance, Nachwuchsarbeit an den Schulen. Da krankt es ein wenig. Aber in Schleswig-Holstein sind die Zahlen stabiler als in großen Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen.

Haben sich die Gewichte innerhalb des Tanzens verschoben? Ich denke da an Phänomene wie Bollywood, HipHop. Federn die den geringeren Zuspruch zu den konservativeren Disziplinen ab?

Das schon, ja. Aktuelle Phänomene funktionieren immer gut. Ein gutes Beispiel war damals in den Tanzschulen Lambada. Zwei, drei Jahre lang wurden die Tanzschulen überschwemmt. Und dann war es schnell wieder vorbei, und alle mussten sich wieder nach der Decke strecken. Man kann es momentan bei den Vereinen nicht verallgemeinern. Einige legen einen Schwerpunkt auf Zumba und Gesundheitssport, andere bleiben bei den klassischen Latein- und Standard-Disziplinen. Es kommt bei unseren 77 Vereinen auch darauf an: Ist es ein ländlicher Verein oder einer in

der Großstadt? Große Vereine dort können schneller auf Bollywood oder andere Phänomene reagieren. Und das machen dann oft auch die Mitglieder, die sowieso schon da sind.

Sie sagen, dass der Tanzsportverband gut aufgestellt ist. Warum?

Weil wir starke Vereine haben, die beispielsweise in der Lage sind, deutsche Meisterschaften auszurichten – beispielsweise in diesem Jahr die wichtigste überhaupt, die Hauptgruppe S Standard im November in Pinneberg. Im März führen wir die Senioren-DM in Elmshorn durch. Der Hamburger Rand ist für uns ein wichtiges Zentrum, aber wir haben in der Region Flensburg schon deutsche Meisterschaften und Weltmeisterschaften im Rock'n'Roll gesehen. Viele Turnierpaare kommen auch aus Kiel, dort ist auch das 1. Latin Team Kiel beheimatet. Tanzen in Kiel ist der größte Verein. Der Breitensport macht ungefähr 70 Prozent aus.

Wie ist die Altersstruktur im Verband, wie ist es um den Nachwuchs bestellt? Ist Tanzen hip?

Ich denke schon. Alle wollen irgendwann mal – spätestens beim Schulball – tanzen. Da können auch die Vereine einen Beitrag leisten. Wir haben beispielsweise in Schönberg Schüler der Gemeinschaftsschule Probstei fit für ihren Abschlussball gemacht und auf diesem Weg auch das eine oder andere Mitglied gewonnen. In Schleswig-Holstein und vielen anderen Bundesländern ist der Tanzsport an Schulen leider nicht etabliert. Der Hessische Tanzsportverband nimmt da eine Vorbildfunktion ein. Die haben sogar Schulmeisterschaften mit 580 Paaren. Wir arbeiten daran, die Politik davon zu überzeugen, dass Tanzsport in die Schulen Einzug halten sollte. Das Problem dabei ist, dass unsere ehrenamtlichen Trainer tagsüber kaum verfügbar sind.

Trotzdem ist der Anteil an Senioren mit rund 60 Prozent sehr hoch.

Die demographische Entwicklung ist für den Tanzsport sehr glücklich, denn man kann bis ins hohe Alter Turniersport betreiben. Die Seniorenklassen beginnen bei uns ab 35 Jahren. Aber auch bei Kindern und Jugendlichen tut sich viel. Unser Landessportwart Jes Christophersen hat eine Kaderstruktur aus der Taufe gehoben, um den Nachwuchs zu fördern. Nachwuchs-, Talent- und Leistungskader finden in Malente statt. Wir merken bereits, dass wir im Leistungssport wieder Finals von wichtigen Turnieren erreichen. Das hatten wir lange Jahre nicht. Das haben wir der Kaderstruktur in Latein und Standard zu verdanken.

Tag des Sports, Marketing, ...muss sich ein Verband heute mehr strecken als früher?

Alle Sportarten versuchen, Mitglieder zu gewinnen. Wir leisten den Vereinen Hilfestellung, aber um die Mitgliederergewinnung müssen sich die Vereine selbst kümmern. In meiner Funktion als Präsident bin ich gerade im fünften Jahr für den LSV-Breitensportausschuss nominiert worden, auch beim Tag des Sports können wir uns heutzutage viel besser darstellen auf der Tanz-Plaza. Wir sind froh, dass unsere starken Vereine ihren Laden im Griff haben.

Wer sind die Aushängeschilder im Leistungssport?

Nikita Goncharov und Alina Siranya Muschalik aus Pinneberg sind unser bestes Paar, das auch international tanzt – Standard und Latein. Die beiden sind deutscher Vizemeister in der Kombination über zehn Tänze, Finalisten der deutschen Meisterschaften im Standard.

Welche Rolle spielen Integration und Inklusion?

Integration ist beim Tanzen in der Tat schwierig. Im Rahmen der Flüchtlingswelle hatten wir beispielsweise in Schönberg Zulauf von einigen Flüchtlingskindern, sogar beim Paartanz. Auch die Sprachbarriere war kein großes Problem. Da gab es bestenfalls Insellösungen in einzelnen Vereinen. Menschen mit Behinderung – beispielsweise beim Rollstuhl-Tanz – sind hingegen in unseren Vereinen sehr stark eingebunden. Auch das gleichgeschlechtliche

Tanzen hat sich im Laufe der Jahre entwickelt, sogar zu einem eigenständigen Verband unter dem Dach des Deutschen Tanzsportverbandes.

Was sind die größten Herausforderungen für den Verband?

Große Pläne sind immer die großen Turniere: deutsche Meisterschaften, die Baltic Senior Turniere in Schönkirchen zur Kieler Woche, die Baltic Youth Open in Rendsburg. Eine DM in der Hauptgruppe ist wirklich eine große Auszeichnung und Wertschätzung.

Was macht für Sie den Zauber des Tanzens aus?

Meine Frau Susanne und ich haben Standard und Latein getanzt, haben vor 15 Jahren aufgehört. Als ich gefragt wurde, ob ich die Bundeslizenz (S-Lizenz) als Wertungsrichter erwerben möchte, konnte ich selbst natürlich nicht mehr S-Klasse tanzen. Aber meine Frau und ich trainieren Paare und Tanzkreise. Bei der Frage nach dem Zauber fallen mir zwei Sprüche ein. Beim Hamburger Sportverein hängt ein schöner Spruch über der Tanzfläche: „Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen.“ Der Wahlspruch von Tanzen in Kiel ist: „Tanzen ist Träumen mit den Beinen.“ Finde ich beide sehr gut. Beim Tanzsport kann man sich sehr wohlfühlen, sich gesund halten bis ins hohe Alter. Apropos: Wir wollen jetzt als Pilotprojekt eine Klasse Senioren V ab 75 Jahren einführen.

Tamo Schwarz



Das Präsidium im TSH, von links: Thorsten Rieck (Schriftführer), Siegbert Hübner (Vizepräsident), Sandra Gloe (Landesjugendwartin), Birgit Bendel-Otto (Landeslehrwartin), Jes Christophersen (Landessportwart), Torben Schneider (Schatzmeister), Dr. Bastian Ebeling (Landespressesprecher), Lars Kirchwehm (Präsident).



30-jähriges Jubiläum der Baltic Youth Open, Sandra Gloe (Landesjugendwartin TSH, links) und Sandra Bähr (Bundesjugendwartin).



Das 1. Latin Team Kiel.



Deutsche Finalisten STD₁ (Hauptgruppe): Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik (TSA des VfL Pinneberg, Mitte), Enzo Skoppek/Lisa Ramke (Tanzclub Concordia Lübeck, rechts und links).

Info:

Der Tanzsportverband Schleswig-Holstein (TSH) beherbergt unter seinem Dach 77 Mitgliedsvereine mit 10.167 Mitgliedern (Stand 31. Dezember 2019). Damit liegt das nördlichste Bundesland im bundesweiten Ranking auf einem starken siebten Platz. Mitgliederstärkster Verband ist Nordrhein-Westfalen mit 47.229 Mitgliedern, gefolgt von Baden-Württemberg (34.107), Hessen (33.390), Bayern (33.065), Niedersachsen (20.832) und Rheinland-Pfalz (12.507).

Seit 2015 ist Lars Kirchwehm TSH-Präsident, war zuvor zwei Jahre lang Vizepräsident. Der 52-jährige Sicherheitstechniker ist verheiratet und Vater einer Tochter. Parallel ist Kirchwehm seit sieben Jahren auch Vorsitzender seines Heimatvereins Tanzsportclub Ostseebad Schönberg.

„Wissen für die Praxis - powered by VIBSS“ – nützliche Informationen für ein gelungenes Vereinsmanagement

Die Plattform VIBSS, kurz für **Vereins-Informationen-Beratungs-Schulungssystem**, wurde ursprünglich vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen. Doch das umfassende Serviceangebot steht auch in Schleswig-Holstein Ehrenamtlichen, Fachkräften in Vereinen und Verbänden sowie allen Interessierten zur Verfügung. Der Landessportverband lädt Sie herzlich dazu ein, die Seite unter www.lsv-sh.vibss.de zu besuchen und stellt Ihnen in loser Folge die Teilbereiche der Plattform vor.

VIBSS adressiert gleichermaßen Personen, die organisatorische Aufgaben im Verein innehaben, darunter bspw. Spartenleiter und Vorstandsmitglieder, aber auch Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Sport- und Gesundheitsinteressierte im Allgemeinen. Damit jede Zielgruppe schnell zu den von ihr gewünschten Inhalten gelangt, ist die Wissensplattform in zwei Rubriken unterteilt: Vereinsmanagement und Sportpraxis.

Nachdem in der Februar-Ausgabe des SPORTforum die Angebote im Bereich der **Sportpraxis** näher beleuchtet wurden, widmen wir uns in diesem Heft dem **Vereinsmanagement**. Da dieser Bereich sehr komplex ist, wird er wiederum in zwei Teile unterteilt. Zunächst stehen die Themen Vereinsentwicklung, Marketing, Vereinsführung und Verwaltung, Mitarbeiterentwicklung und bezahlte Mitarbeit im Fokus. Die weiteren Themen in der Rubrik Vereinsmanagement werden in der nächsten Ausgabe des SPORTforum aufgegriffen.

Vereinsentwicklung

Im Bereich Vereinsentwicklung liegt der Schwerpunkt zunächst auf Themenbereichen, die die Basis des Sportvereins bilden und nachhaltige Prozesse unterstützen sollen. So erfahren Sie dort beispielweise alles über die Strukturen des organisierten Sports, wie und warum ein Qualitätsmanagement-System entwickelt werden kann und sollte und warum es sich lohnt, ein Vereinsarchiv einzurichten. Des Weiteren spielen Jugendthemen eine wichtige Rolle. Selbst dazu, wie Vereinsmitglieder oder -kollegen bei besonderen Anlässen, wie bspw. zu Weihnachten oder bei Jubiläen, adressiert werden können, finden Sie unter „Praxis für die Praxis“ mehrere Vorschläge.

Marketing

Was nützt Ihnen ein toller Verein, wenn ihn keiner kennt? Um dies zu ändern, erhalten Sie im Bereich Marketing zahlreiche Informationen für die Entwicklung eines gelungenen Marketing-Konzepts – von der Analyse über die Umsetzung bis hin zur Kontrolle. Zudem wird sowohl auf die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, bspw. via Social Media, als auch die Generierung von Geldern durch Sponsoring oder Crowdfunding näher eingegangen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die umfassende und attraktive Planung und Vermarktung von Veranstaltungen und Wettbewerben, für die VIBSS einen Leitfadens bereit hält.

Vereinsführung und Verwaltung

In jedem Sportverein hat die Sicherheit der Sporttreibenden eine hohe Priorität. Sicherheit, die Einführung präventiver Maßnahmen und das richtige Verhalten im Notfall sind somit zentrale Themen in der Vereinsführung. Der Verwaltung sind neben der Material- und Mitgliederverwaltung vor allem eine funktionierende Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein zuverlässiges Zeitmanagement zuzuordnen. Zu all diesen Themen befinden sich in der Kategorie Vereinsführung und Verwaltung hilfreiche Artikel und Empfehlungen.

Mitarbeiterentwicklung

Wie kann ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für meinen Verein gewinnen, sie nachhaltig und sinnvoll einsetzen, angemessen führen, würdigen und fördern? Wie gehe ich mit aufkommenden Konflikten um? Antworten auf diese Fragen finden Sie im Bereich Mitarbeiterentwicklung. Zusätzlich stehen Ihnen Check-Listen für das Mitarbeitermanagement, Vorlagen für diverse Stellenausschreibungen sowie Tipps für die Schaffung einer Work-Life-Balance zur Verfügung.

Bezahlte Mitarbeit

Im Bereich Bezahlte Mitarbeit dreht sich alles um die verschiedenen Anstellungsarten und -verhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Verein. Sie erfahren, welche Charakteristika freiwillige Tätigkeiten, abhängige Beschäftigungen, selbstständige Tätigkeiten sowie die Anstellung von Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit sich bringen, wie man diese versichert und abrechnet und was es jeweils besonders zu beachten gilt. Darüber hinaus werden Ihnen diverse Musterverträge und -vereinbarungen zur Verfügung gestellt.

Außerdem stehen Ihnen viele weitere Publikationen, Muster, Formulare und Vorlagen für Verträge und Mustersatzungen in der Rubrik Vereinsmanagement unter „Downloads SH“ in der digitalen Bibliothek zur Verfügung.

Anja Carstens



Beitragsbefreiung

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das Thema „Beitragsbefreiung“

Das Gebot der „Selbstlosigkeit“ hat jeder gemeinnützige Verein in seiner Satzung stehen. Was sich konkret hinter diesem Begriff verbirgt, wirft gelegentlich Fragen auf. Nicht selten verstoßen vom Vorstand ausgesprochene Beitragsbefreiungen gegen den Grundsatz der Selbstlosigkeit, ohne dass sich Vorstände dessen bewusst sind.

Keine Tätigkeit zur Vermögensmehrung

Ein Verein handelt selbstlos, wenn er weder selbst noch zugunsten seiner Mitglieder eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt. Ist die Tätigkeit des Vereins in erster Linie auf die Mehrung seines Vermögens oder des Vermögens seiner Mitglieder ausgerichtet, so handelt der Verein nicht selbstlos.

Nicht jeder Nutzen für die Mitglieder ist ein Verstoß gegen das Gebot der Selbstlosigkeit: Natürlich darf der Sportverein seinen Mitgliedern das Sportangebot zu günstigen Konditionen anbieten. Die Selbstlosigkeit scheitert erst, wenn der wirtschaftliche Eigennutz der Mitglieder in den Vordergrund tritt.

Keine Zuwendungen an Mitglieder

Mitglieder dürfen keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten. Lediglich Annehmlichkeiten, wie sie im Rahmen der Betreuung von Mitgliedern allgemein üblich sind und nach allgemeiner Verkehrsauffassung als angemessen anzusehen sind, werden nicht beanstandet.

Keine Zuwendung liegt vor, wenn der Leistung des Vereins eine Gegenleistung des Empfängers gegenübersteht, wie es bei Kauf-, Dienst- oder Werkverträgen der Fall ist. Solange die Vergütung angemessen ist, dürfen Vereinsmitglieder somit für ihre Leistungen an den Verein auch vergütet werden (z.B. Übungsleiter-Vergütung, Vergütung des Geschäftsstellen-Teams). Auch der Ersatz von Auslagen (z.B. Fahrtkosten des Trainers zum Turnier der Mannschaft) ist zulässig; die Auslagen sollten aber im Einzelnen durch Belege nachgewiesen werden.

Unzulässig sind Vergütungen dann, wenn die Satzung die unentgeltliche Tätigkeit ausdrücklich vorsieht. Insbesondere Vorstandsvergütungen müssen satzungsmäßig sogar ausdrücklich zugelassen sein, da für sie die ansonsten § 27 BGB die Unentgeltlichkeit ihrer Tätigkeit zwingend ist.

Beitragsbefreiung

Viele Vereine bieten bestimmten Mitgliedern Beitragsbefreiungen an, z.B. den Spielerinnen und Spielern der ersten Mannschaften oder bestimmten besonders verdienten Mitgliedern. Die Beitragsbefreiung für bestimmte Mitglieder kann als Sonderrecht per Satzung oder über eine Beitragsordnung ausgestaltet werden (z.B. Vergünstigung per Sozialklausel oder Beitragsreduzierung passiver Mitglieder); hiergegen bestehen keine Bedenken.

Bei fehlender Satzungsgrundlage kann eine Beitragsbefreiung aber auch als Vergütung für bestimmte Tätigkeiten angesehen werden. So kann der Spieler der ersten Mannschaft die Beitragsbefreiung als Entgelt für seine Tätigkeit als Vereinsspieler erhalten oder der Kassenwart erhält sie als Entgelt für seine Kassenwart-Dienste.

Es handelt sich dann bei der Beitragsbefreiung um einen „geldwerten Vorteil“. Die Befreiung wird wie eine Vergütung behandelt und letztlich mit dem Beitrag verrechnet. Damit ein solcher geldwerter Vorteil unschädlich für die Gemeinnützigkeit ist, müssen Voraussetzungen erfüllt sein:

- die Beitragsbefreiung darf nicht unentgeltlich, d.h. ohne Gegenleistung des Mitglieds, erfolgen,
- die Vorteilsgewährung muss der Höhe nach angemessen sein; das ist bei den üblichen Vereinsbeiträgen aber meist problemlos der Fall,
- es muss ein Rechtsgrund (vertragliche Vereinbarung) für die Gewährung der Beitragsbefreiung als Vergütung bestehen,
- es darf kein Satzungsverbot für solche Vorteile bestehen.

Im Fall des Vereinsspielers ist die Beitragsbefreiung damit in der Regel unproblematisch möglich. Beim Kassenwart kann die Beitragsbefreiung hingegen gemeinnützigkeitsschädlich sein, wenn die Satzung eine entgeltliche Tätigkeit der Vorstandsmitglieder nicht vorsieht. Wichtig: Ist eine Beitragsbefreiung als Vergütung anzusehen, muss sie auch wie eine Vergütung behandelt werden. Werden durch die Beitragsbefreiung z.B. die Grenzen der Ehrenamtspauschale oder des Übungsleiterfreibetrags eines als Arbeitnehmer des Vereins anzusehenden Mitglieds überschritten, können Lohnsteuer und Sozialversicherung (z.B. im Rahmen eines Minijobs) fällig werden. Ist das Mitglied selbstständig, so muss es die Beitragsbefreiung als Entgelt für die Tätigkeit für den Verein behandeln.

Beitragsbefreiungen sollte der Vorstand idealerweise nur entsprechend der Satzung oder Beitragsordnung aussprechen. Darüberhinausgehende Beitragsbefreiungen sind gemeinnützigkeitsunschädlich als Vergütung zu behandeln und müssen ggf. versteuert oder verbeitragt werden.

Steuerberater Ulrich Boock
TAKE MARACKE und Partner

TAKE | MARACKE

& Partner
Steuerberater
Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer

Was dürfen Vereine überhaupt noch?

Mit der Serie „Was dürfen Vereine überhaupt noch?“ möchte der LSV seinen Mitgliedern Hilfestellung und nützliche Informationen zum Thema Datenschutz bieten und informiert fortlaufend im SPORTforum über das Thema. Dabei stehen häufig in der Praxis auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expertinnen und Experten der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

EU-Datenschutzgrundverordnung fordert auch die Vereine und Verbände zu einem Überdenken bei der Datenverarbeitung auf

Jeder Verein, egal ob Traditions-, Sport-, Hobby-, Musik- oder Kulturverein, benötigt für die Verarbeitung personenbezogener Daten eine Rechtsgrundlage. Für Vereine bietet sich hierfür besonders Art. 6 Abs. 1 lit. b der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) an. Dort steht geschrieben, dass die Datenverarbeitung rechtmäßig ist, wenn sie der „Erfüllung eines Vertrages“ dient. Eine Vereinsmitgliedschaft ist als Vertragsverhältnis anzusehen, weshalb alle Datenverarbeitungen zulässig sind, die unmittelbar mit dem Vereinszielen zusammenhängen. Gleiches gilt in der Regel für die Übermittlung von Daten an einen Dachverband, wenn die Übermittlung zur Erfüllung des Vereinszwecks erforderlich ist, z. B. zur Teilnahme von Mitgliedern an Wettkämpfen, die unter der Regie des Dachverbandes organisiert werden. Eine Einwilligung ist nur für darüberhinausgehende Verarbeitungen nötig, z. B. (in aller Regel) wenn Kontaktdaten aller Mitglieder an alle Mitglieder verteilt werden sollen oder zur Veröffentlichung von Porträtfotos auf der Homepage.

Beschreibung der Datenverarbeitung

Die eigentlichen Datenverarbeitungen des Vereins können in einer gesonderten Anlage zur Satzung beschrieben werden, die z.B. als „Datenschutzordnung“ bezeichnet werden kann. Die Vereinssatzung sollte auf diese Datenschutzordnung Bezug nehmen. Der Vorteil einer gesonderten Datenschutzordnung ist, dass diese deutlich einfacher abgeändert oder ergänzt werden kann als die Vereinssatzung.

Informationspflichten

Da jeder Verein seinen Mitgliedern schon bei der Datenerhebung bestimmte Informationen über die Verarbeitung zur Verfügung stellen muss, sollten diese Informationen leicht zugänglich gehalten werden oder, besser noch, diese Informationen bereits im Aufnahmeantrag erteilen. „Alt-Mitglieder“, die schon vor dem 25. Mai 2018 Vereinsmitglied waren, müssen übrigens nicht rückwirkend nach den Vorschriften der DS-GVO informiert werden.

Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten

Durch die Vielzahl der verarbeiteten Daten in Vereinen, insbesondere den Mitgliederdaten, besteht die gesetzliche Verpflichtung,

ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten zu führen. Diese können Sie sich als Übersicht vorstellen aus der ersichtlich wird, welche Daten zu welchem Zweck verarbeitet werden.

Datensicherheit

Um Mitgliederdaten zu schützen, müssen Vereine Standard-sicherheitsmaßnahmen anwenden. Der Einsatz aktueller Betriebssysteme, Viren- und Passwortschutz und eine regelmäßige Datensicherung sind dabei das A und O. Damit Unbefugte nicht an die schutzwürdigen Daten herankommen, sind Datenbanken mit personenbezogenen Daten entsprechend abzusichern. Doch auch irren ist menschlich. Damit Beschäftigten (und ggf. auch Mitgliedern) keine Fehler im Umgang mit den Daten unterlaufen, sollten diese in regelmäßigen Abständen geschult und sensibilisiert werden.

Kommunikation über das Internet

Viele Vereine, manchmal auch nur eigene Sparten eines Vereins, haben eine Webseite online. Die Kommunikation mit den Mitgliedern oder Interessenten über das Kontaktformular der Homepage oder via E-Mail ist in der Regel unbedenklich, wenn eine gesicherte Verbindung genutzt wird. In den meisten Webbrowsern wird bei einer Inhaltsverschlüsselung in der Adressleiste ein kleines Schloss Symbol angezeigt und/oder vor der Webseitenadresse steht der Zusatz https://. Achten Sie weiterhin darauf, die Webseite gemäß den technischen Anforderungen und in Bezug auf das Impressum und die Datenschutzerklärung immer aktuell zu halten.

Auftragsverarbeitung

Wie schon nach alter Rechtslage, so besteht auch unter der DS-GVO eine Sonderregelung für Verarbeitungen von personenbezogenen Daten durch Beauftragung eines anderen. Bestehende Verträge können fortgelten, sofern sie den Anforderungen der DS-GVO entsprechen, andernfalls müssen sie angepasst werden. Eine Auftragsverarbeitung liegt aber nicht nur vor, wenn ein Verein seine personenbezogenen Daten an jemand von außerhalb abgibt, sondern auch, wenn z.B. er seine Rechner durch einen externen Dienstleister (IT-Firma) warten lässt und dabei ein Zugriff auf personenbezogene Daten nicht ausgeschlossen werden kann. Weitere Auftragsverarbeitungen können sein: Die Aktenvernichtung durch einen Dienstleister, das Hosting der Webseite bei einem externen Provider oder auch die Auslagerung von Diensten wie Seminar- oder Turnieranmeldungen. Auch Cloud Dienste sind hier zu nennen.

Rechte der Vereinsmitglieder

Mit der DS-GVO wird den Personen, deren Daten verarbeitet werden (also z.B. den Vereinsmitgliedern), eine Reihe von Rechten eingeräumt. Die Mitglieder können vom Verein jederzeit Auskunft über die Verarbeitung ihrer Daten verlangen. Sobald keine gesetzliche Grundlage mehr für die Speicherung der Daten besteht, sind sie zu löschen – Daten zur Mitgliederverwaltung grundsätzlich nach Austritt des Mitglieds aus dem Verein (es sei denn, sie werden z.B. noch für steuerliche Zwecke oder eine Chronik benötigt).





Datenschutzverletzungen

Kommt es im Verein zu Sicherheitsvorfällen im Umgang mit personenbezogenen Daten, so besteht eine gesetzliche Meldepflicht bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde. Eine solche Meldung kann bei vielen Aufsichtsbehörden mittlerweile online getätigt werden. Beispiele solcher Datenschutzverletzungen sind:

- Diebstahl oder Verlust eines Notebooks
- Hacking-Angriff auf die Mitgliederdatenbank
- Verschlüsselungstrojaner per E-Mail

Die Mitglieder sind übrigens nur dann zu informieren, wenn ein hohes Datenschutzrisiko besteht (was die Ausnahme ist).

Datenschutzbeauftragter

Für viele Vereine besteht keine Pflicht, eine(n) DSB zu benennen. Ein(e) DSB ist insbesondere zu benennen, wenn in der Regel mindestens zwanzig Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind. Trainerinnen und Trainer sind nicht schon deshalb mitzuzählen, weil sie z. B. eine Liste ihrer Gruppen- oder Mannschaftsmitglieder haben.

*Axel Brand im Auftrag des
LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*










Weiterbildung 2020
Jubiläumsausgabe

Die Weiterbildungsbroschüre kann unter www.fuehrungs-akademie.de/weiterbildung/seminare als PDF eingesehen oder per Mail an info@fuehrungs-akademie.de als Printexemplar bestellt werden.

„Tormöwen“ – SHFV startet eigenen Podcast

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) geht neue, innovative Wege: Mit „Tormöwen“ startet der Verband gemeinsam mit „Club Stream. Mein digitales Vereinsmarketing“ seinen ersten eigenen Podcast. Sportreporter Finn-Ole Martins, der unter anderem Fußballspiele bei NDR1 reportiert, reist dafür quer durch Schleswig-Holstein und spricht mit unterschiedlichen Akteuren über den Fußballsport im nördlichsten Bundesland.

In der ersten Folge hatte Martins Christian Jürgensen, den Mannschaftskapitän und zukünftigen Geschäftsführer des SC Weiche Flensburg 08, zu Gast. In der zweiten Folge sprach Martins mit Florian Petzold, dem „Pokalhelden“ des SV Todesfelde, der beim LOTTO Masters zum besten Spieler gewählt wurde. Alle zwei Wochen erscheint eine neue Folge des Podcasts, den Interessierte über Spotify und iTunes abrufen können.

Ziel des „Tormöwen“-Podcasts ist es, die ganze Bandbreite des schleswig-holsteinischen Fußballgeschehens zu präsentieren. So werden Spieler und Trainer aus Schleswig-Holsteins höherklassigen Mannschaften ebenso zu Gast sein wie Akteure aus der Flens-Oberliga und weiteren Ligen. Selbstverständlich werden auch die Fußballerinnen des Landes im Podcast zu hören sein und auch Gäste aus dem Schiedsrichterbereich werden Finn-Ole



Martins Rede und Antwort stehen. Sonderfolgen sollen in der Sommerpause zudem weitere Verbandsthemen aufgreifen.

Auf Facebook und Instagram ist der SHFV-Podcast bereits mit eigenen Kanälen online. Hier erhalten Sie Backstage-Eindrücke der Gesprächstermine und können den Gästen bei sogenannten „Challenges“ – kleinen Wettbewerben – die Daumen drücken.

Svea Lükemann

DER COROLLA HYBRID TEAM DEUTSCHLAND.



NICHTS IST
UNMÖGLICH



Entdecken Sie die neuen
Team Deutschland Modelle
zu attraktiven Preisen.

TOYOTA EASY LEASING
241 €¹
MONATLICHE LEASINGRATE
OHNE ANZAHLUNG

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:



- 17"-Leichtmetallfelgen
- LED-Scheinwerfer
- Privacy Glas
- Toyota Safety Sense inkl. Pre-Collision System
- Smartphone Integration (Apple CarPlay*, Android Auto**) u.v.m.

Kraftstoffverbrauch Corolla 5-Türer 1,8l Hybrid Team Deutschland, Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 3,5/3,8/3,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 83 g/km.

Abb. zeigt Sonderausstattung.

Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

*CarPlay ist eine eingetragene Marke der Apple Inc. **Android ist eine eingetragene Marke der Google LLC.

¹ **Unser Kilometerleasing-Angebot²** für den Corolla 5-Türer 1,8l Hybrid Team Deutschland, Systemleistung 90 kW (122 PS). **Anschaffungspreis: 22.863,60 € zzgl. Überführungskosten**, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 11.568,00 € **zzgl. Überführungskosten**, jährliche Laufleistung 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 3,49 %**, **effektiver Jahreszins: 3,55 %**, 48 mtl. Raten à 241,00 €.

² Ein **unverbindliches** Angebot der **Toyota Leasing GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum**

31.03.2020. Das Leasingangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.

Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Leasingverträge der Toyota Leasing GmbH.

Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

Kronshagen: Eckernförder Str. 201, (0431) 545580
Schwentinental: Mergenthaler Str. 12, (04307) 83200
Flensburg: Liebigstr. 14a, (0461) 903800

Rendsburg (Firmenhauptsitz): Büsumer Str. 61-63, (04331) 4095

Eckernförde: Sauerstr. 15, (04351) 42481

Husum: Industriestr. 15, (04841) 71194

autocentrum-lass.de • info@autocentrum-lass.de

Speziell für Vereinsmitglieder: Sicher durch die Weiterbildung

Der neue Pressewart möchte gerne ein Seminar ‚Schreiben fürs Internet‘ belegen oder die Vorsitzende will einen Rhetorikkurs besuchen. Nur zu: Wer ein Amt im Verein übernimmt, hat viele Bildungsangebote, die ihn dabei unterstützen. Was ist aber, wenn auf dem Weg zur Volkshochschule ein Unfall passiert?

Wichtige Voraussetzung für den Versicherungsschutz: Einen klaren Auftrag erteilen

Die ARAG Sportversicherung unterstützt die Vereinsfunktionäre bei ihrer wichtigen Arbeit. Dazu zählt auch Weiterbildung, die nicht unbedingt direkt etwas mit Sport zu tun haben muss. Buchhaltungs- und Computerkurse gehören heute einfach dazu. Viele Landessportbünde und -verbände haben dafür eigene Bildungseinrichtungen geschaffen. Die Angebote von Volkshochschulen oder anderen Einrichtungen können aber genauso wahrgenommen werden. Es muss allerdings ein klarer Auftrag des Vereins vorliegen, dass ein Mitglied einen bestimmten Kurs belegen soll. Es genügt zum Beispiel, wenn der Vorstandsbeschluss protokolliert wird und der Auftrag mündlich erteilt wird.

Versicherungsschutz besteht auch auf dem Weg zum Seminar

Die Sportversicherung gilt nicht nur während der Bildungsveranstaltung selbst, sondern auch auf dem Hin- und Rückweg. Falls ein Vereinsmitglied stürzt und sich verletzt oder einem anderen Kursteilnehmer versehentlich einen Schaden zufügt, greift der Versicherungsschutz. Den genauen Versicherungsumfang finden Sie hier auf unserer Homepage www.ARAG-Sport.de.

Blebschaden am eigenen Pkw? Die Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz hilft.

Fahrten zu Lehrgängen und Tagungen der Sportorganisationen sind ausdrücklich mitversichert. Ihr Versicherungsbüro informiert Sie, ob Ihr Verein diesen wichtigen Versicherungsschutz bereits vereinbart hat oder erstellt Ihnen gerne ein Angebot. Fragen zum Versicherungsschutz beantwortet Ihnen gerne Ihr zuständiges Versicherungsbüro beim LSV. Informieren Sie sich unter www.arag-sport.de.

Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. erreichen Sie telefonisch unter Tel. 0431/6486-140,-141 und -142. • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel • E-Mail: vsbkiel@arag-sport.de • www.arag-sport.de



ARAG. Auf ins Leben.

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de




Rechtsschutz
inklusive



Download der Broschüre unter:
<https://bildungsnetz.dosb.de/file/536>



EHRENAMT & FREIWILLIGES ENGAGEMENT IM SPORT



Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 7. April 2020, 16 bis 18 Uhr**
- **Dienstag, 5. Mai 2020, 16 bis 18 Uhr**
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
 Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
 Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
 Tel. (0431) 64 86 - 280, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel, Seiten 4-7: Thomas Eisenkrätzer, Seite 3: Julia Petersen, Seite 8,12: Stefan Arlt, Seite 11: TV Grebin, Seite 14,26: Frank Peter, Seite 15: Fynn Okrent, Seite 16-18: LSV, Seite 19-22: sjsh, Seite 24: TSV Westerland, Seite 27: Sonja Paar, Seite 28: Tamo Schwarz, Seite 29: TSH.

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Redaktionsschluss

für die April-Ausgabe des Sportforum ist der 13. März 2020.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein.



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 - 114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung..... 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung..... 0431 - 64 86 - 148

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 - 188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport..... 0431 - 64 86 - 143

johanna.fischer@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 - 200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Flüchtlinge..... 0431 - 64 86 - 197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 - 146

N.N.

Hauptgeschäftsführer..... 0431 - 64 86 - 147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 - 107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 - 204

edv@lsv-sh.de

Justitiariat..... 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel -..... 0431 - 64 86 - 149

julian.brede@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten..... 0431 - 64 86 - 108

kristina.lorenzen@lsv-sh.de

Mitgliederentwicklung..... 0431 - 64 86 - 148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro..... 0431 - 64 86 - 135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit..... 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“..... 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein..... 0431 - 64 86 - 203

petra.hensel@lsv-sh.de

Senioren sport..... 0431 - 64 86 - 113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 - 136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen..... 0431 - 64 86 - 120

petra.tams@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion..... 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 - 137

klausmichael.poetzke@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung..... 045 23 - 98 44 11

katja.kugelstadt@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000..... 0431 - 64 86 - 118

sven.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 - 183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse..... 0431 - 64 86 - 333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein..... 0431 - 64 86 - 199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit..... 0431 - 64 86 - 152

lisa.kaisner@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz..... 0431 - 64 86 - 252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de>

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 - 198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung..... 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion..... 0431 - 64 86 - 230

jana.schmidt@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport..... 0431 - 64 86 - 227

josephine.aukstien@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung / „Kein Kind ohne Sport!“..... 0431 - 64 86 - 208

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 64 86 - 140

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 - 134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 - 177

s.zeh@semsh.de

Versicherung, für
Menschen gemacht



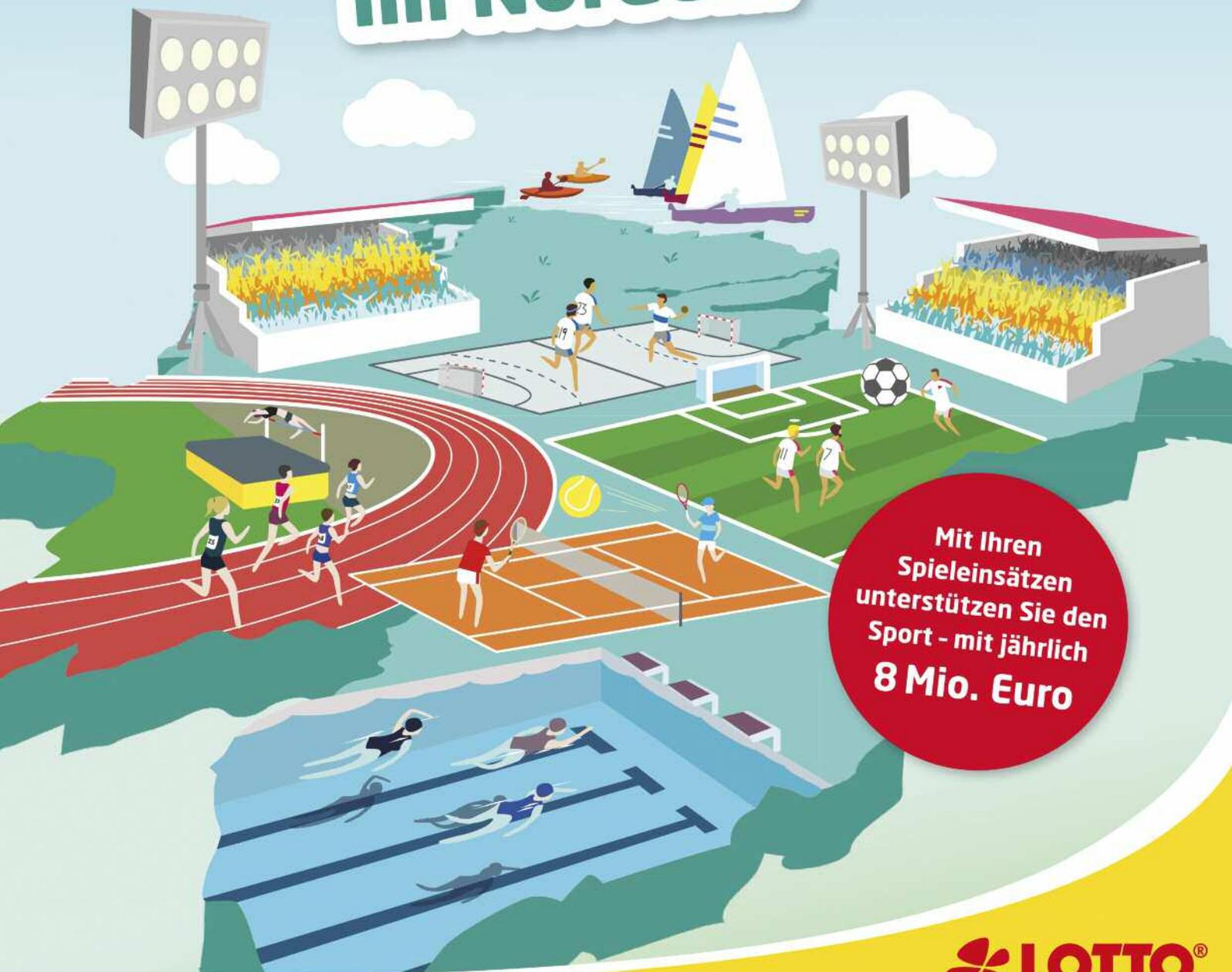
„Ich habe jemanden, der nicht lange
fragt, sondern einfach macht.“

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
8 Mio. Euro